

Nürnbergs Grünflächen und Parks – Nutzung und Zufriedenheit

1. Einleitung

Die Frage nach der Nutzung von Grünflächen und Parks in Nürnberg war das Schwerpunktthema der Bürgerumfrage „Wohnungs- und Haushaltserhebung Leben in Nürnberg 2021“. Grünflächen und Parks werden auf vielfältige Art und Weise genutzt, z. B. für Freizeit und Erholung, Spielen und Sport, um Wege zurückzulegen oder Menschen zu treffen. Sie spielen unter ökologischen Aspekten eine bedeutende Rolle für Stadtklima und Naturschutz. Während der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 waren die Freizeitmöglichkeiten und der Aktionsradius der Bevölkerung sehr eingeschränkt¹, daher waren öffentliche Grün- und Erholungsflächen stark besucht und für die Menschen in der Stadt ganz besonders wichtig. Aus diesem Grund wurde dieses Thema in der Bürgerumfrage im Herbst 2021 als Schwerpunktthema aufgenommen. Gefragt wurde, welche Parks und Grünflächen in Nürnberg wie häufig genutzt werden und ob sie seit Beginn der Corona-Pandemie häufiger aufgesucht wurden.

1 vgl. Nürnberg: Corona-Krise in Zahlen, April 2022

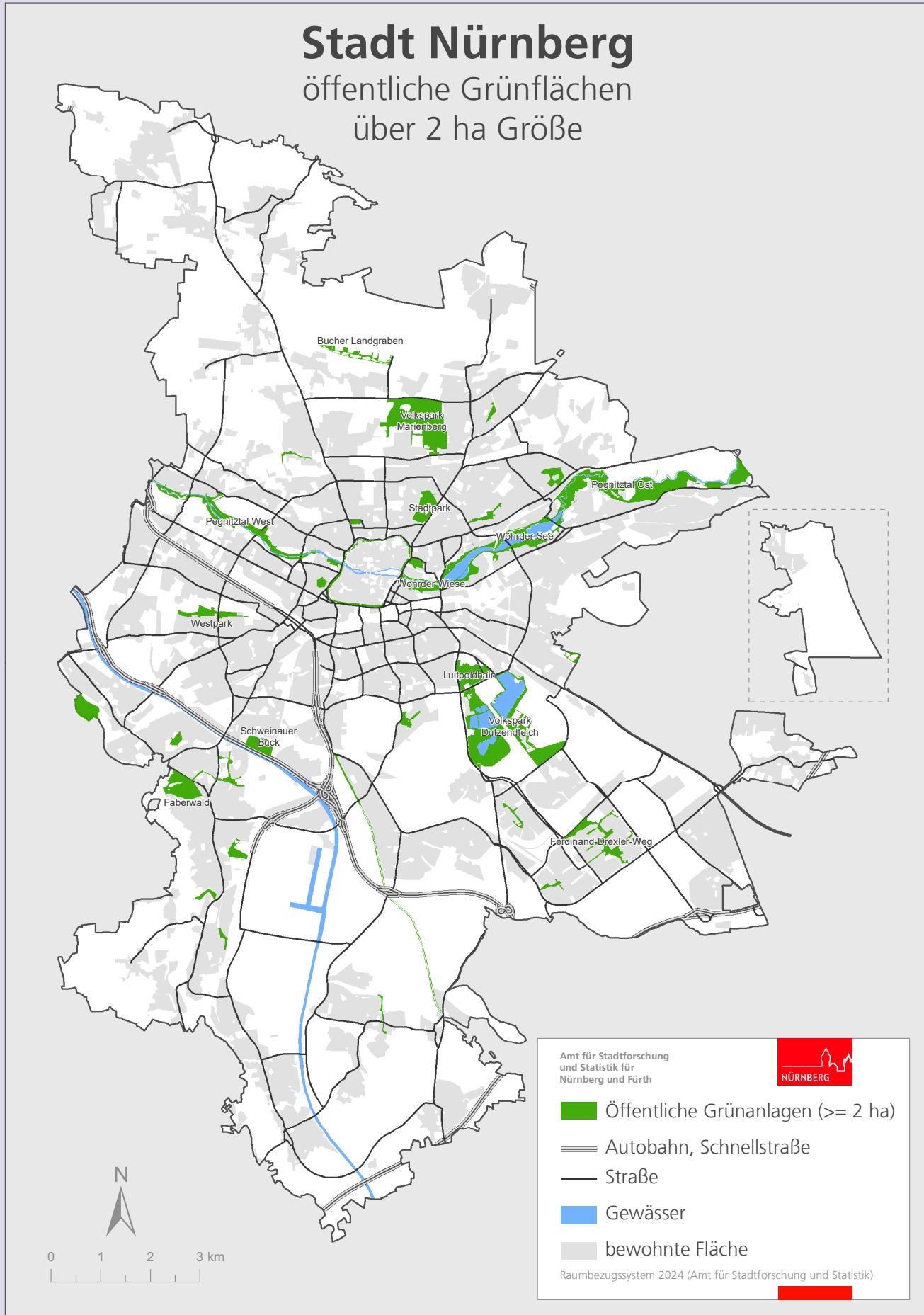
Das Wichtigste in Kürze:

- Die Nürnberger Grünflächen und Parks werden von allen Bevölkerungsschichten und für unterschiedliche Aktivitäten genutzt. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in Nürnberg. Die räumliche Nähe der Grünflächen zur eigenen Wohnung ist dabei wichtig.
- Gefragt wurde auch nach der Zufriedenheit mit 20 verschiedenen Aspekten der Grünflächen und deren Wichtigkeit. Die Mehrheit ist zufrieden mit den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der Grünflächen und Parks, insbesondere für Bewegung zu Fuß, mit den Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien und dem Naturerlebnis. Die größte Unzufriedenheit besteht beim Thema Sauberkeit.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel (mit Unterkapiteln)	Seite
1. Einleitung	1
1.1 Bedeutung von Grünflächen und Parks.....	3
1.2 Vorliegende Umfrage-Ergebnisse zu Grünflächen und Parks.....	3
1.3 Freiraumflächen in Nürnberg	3
2. Nutzung der Nürnberger Grünflächen und Parks	5
2.1 Nutzung von Grünflächen	6
2.2 Nutzung während Corona	6
2.3 Nutzung der einzelnen Nürnberger Grünflächen und Parks.....	6
Wöhrder See und Wöhrder Wiese	6
Naherholungsgebiete außerhalb von Nürnberg.....	7
Andere Grünflächen und Parks in Nürnberg	7
Volkspark Dutzendteich und Luitpoldhain.....	7
Pegnitztal West	7
Pegnitztal Ost.....	7
Stadtpark	8
Volkspark Marienberg	8
Faberpark und Rednitztal.....	8
Westpark	8
Langwasser (Ferdinand-Drexler-Weg).....	8
Schweinauer Buck	8
3. Zufriedenheit mit Nürnberger Grünflächen und Parks	8
3.1 Zufriedenheit mit Aspekten von Grünflächen und Parks.....	9
3.2 Wichtigkeit von Aspekten der Grünflächen und Parks.....	9
3.3 Die einzelnen Aspekte der Grünflächen und Parks	9
Ruhe und Erholung (Sitzgelegenheiten, Liegewiesen, Schatten)	10
Aufenthalt im Freien, Naturerlebnis	11
Kontaktmöglichkeiten	12
Trinkwasserbrunnen	12
Ökologische Aspekte (Stadtklima, Artenvielfalt, Natur in der Stadt).....	12
Spielpätze für Kinder	13
Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche für Jugendliche	13
Sportflächen (Ballsportarten, Tischtennis, Skateanlagen, BMX).....	13
Sportgeräte (Bewegungsparks, Trimm-dich-Pfad, Calisthenics).....	14
Spazierengehen, Joggen, Walken, Wandern	14
Freizeitmöglichkeiten (Freiluftschach, Boule, Kegeln)	14
Hundeauslaufzonen	15
Nutzung der Wege zu Fuß.....	15
Nutzung der Wege mit dem Rad	15
Barrierefreiheit	15
Gärtnerische Anlage und Pflege	16
Kunstwerke, Brunnen, Wasserspiele	16
Sauberkeit (Abfallbehälter, Toiletten)	16
Sicherheit (Polizei, städtischer Außendienst).....	17
Parkregeln, Besucherverhalten (Grillzonen, Hunde, Fütterungsverbote).....	17
4. Zusammenfassung	17
5. Anhang	17
5.1 Fragebogenauszug	18
5.2 Studiendesign.....	20

Karte 1: Stadt Nürnberg – öffentliche Grünflächen über 2 ha Größe



Eine weitere Fragestellung bezog sich auf die Zufriedenheit der befragten Personen mit den unterschiedlichsten Nutzungsmöglichkeiten und Angeboten und welche dieser Aspekte für sie persönlich besonders wichtig sind.

1.1 Bedeutung von Grünflächen und Parks

Grünflächen im Stadtgebiet spielen unter ökologischen, klimatischen, sozialen und gesundheitlichen Aspekten eine zentrale Rolle. Naturräume und Grünzüge regulieren die Luftqualität und Temperatur und haben somit eine fundamentale Bedeutung für die Lebensqualität in Städten und für die Vermeidung gesundheitlicher Risiken.² Öffentliche Grünflächen bieten vielfältige Erholungsmöglichkeiten mit Aufenthalts-, Ruhe-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Städte sind Wohnstandorte, aber auch Standorte für Gewerbe, Industriebetriebe und überregionale Verkehrsknoten. Diese Nutzungsmischung führt zu Lärmbelastungen und Luftverschmutzungen, aber auch zu anhaltendem Flächenverbrauch. Mit der globalen Erwärmung nimmt auch die Hitzebelastung in Städten zu. Versiegelte Flächen in Verbindung mit einer zunehmenden Bebauungsdichte im urbanen Raum lassen die Temperatur im Sommer stark ansteigen. Maßnahmen zur Lärm- und Hitzereduktion und Frischluftzirkulation sind daher ein zentrales Thema der Stadtentwicklung. Auch in Nürnberg als wachsender Stadt mit steigender Bevölkerungszahl und zusätzlich erforderlichem Wohnungsbau steigt der Nutzungsdruck auf die vorhandenen Grünflächen.

Im innerstädtischen Bereich spielen Parks eine wesentliche Rolle für die Luftqualität, sie werden deshalb auch als „grüne Lunge“ bezeichnet. Die vorhandenen Grün- und Freiflächen sind für den Erhalt der Lebensqualität in der Stadt somit wesentlich und werden daher erhalten und gepflegt.

Parks und Grünanlagen sind auch wichtige Orte für vielfältige Freizeitaktivitäten und soziale Begegnungen³. Sie schaffen Kontaktmöglichkeiten, fördern den sozialen Zusammenhalt und können nicht zu-

letzt dazu beitragen, die Einsamkeit von Menschen in der Großstadt zu verringern.

Während der Corona-Pandemie waren aufgrund von Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und zu sozialen Kontakten für viele Menschen stark eingeschränkt. Die öffentlichen Parks und Grünflächen boten Gelegenheiten des Aufenthalts im Freien und des Zusammentreffens.

1.2 Weitere Umfrageergebnisse zu Nürnberger Grünflächen und Parks

Umweltaspekte waren bereits ein Schwerpunktthema in der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2007⁴. Innerhalb des breiten Themenspektrums wurde auch eine Frage danach gestellt, was in den öffentlichen Grünanlagen vermisst wird. Die Hälfte der Befragten nannte hier im Jahr 2007 Sauberkeit, mit großem Abstand gefolgt von einer Überwachung durch einen Ordnungsdienst (38 %)⁵ und Gaststätten bzw. Cafés mit Sitzmöglichkeiten im Freien (25 %).

Nach der Zufriedenheit mit Parks und Grünflächen allgemein wurde erstmals 2011 gesondert gefragt⁶. Die Fragestellung wurde 2017 und 2021 wiederholt, sodass dazu ein Zeitvergleich vorliegt. Die klare Mehrheit der Nürnbergerinnen und Nürnberger ist mit den städtischen Grünflächen und Parks insgesamt zufrieden (48 %) oder sogar sehr zufrieden (10 %). Daran hat sich in den letzten Jahren kaum etwas verändert, wie der Vergleich der drei Befragungsjahre 2011, 2017 und 2021 zeigt (vgl. Abschnitt 3).

1.3 Freiraumflächen in Nürnberg

Die Entwicklungen der Flächennutzung und der Freiraumflächen in Nürnberg werden auch vom Amt für Stadtforschung und Statistik laufend beobachtet⁷. Dabei zeigt sich, dass die Siedlungs- und Verkehrsflächen im Nürnberger Stadtgebiet in den letzten Dekaden stetig gewachsen sind. Diese Entwicklung hat sich zwar durch umfangreiche stadtplanerische Bemühungen verlangsamt, ist aber auch dementspre-

2 vgl. Bauriedl, Sybille: Stadt und/oder Natur? Der Stellenwert von Natur in der Stadtentwicklung, bpb, 09.07.2018, S. 4

3 vgl. Was Einsamkeit anrichtet NN 13/14.01.2024

„Untersuchungen zeigen (...), dass die Einsamkeitswerte dort niedriger sind, wo es mehr Parkanlagen und kostenlos zugängliche öffentliche Räume gibt. Stadtplaner haben also großen Einfluss. Denn sie schaffen gezielt Begegnungsstätten für neue Quartiere und Siedlungen.“

chend mit Nachverdichtungsprozessen verbunden. Bei einer insgesamt steigenden Bevölkerung nahmen gesamtstädtisch betrachtet die Freiraumflächen ab. Die zur Verfügung stehende Freiraumfläche je Einwohner hat sich daher von 152 m²/EW im Jahr 2008 auf 136 m²/EW im Jahr 2022 reduziert.⁸ Die Erreichbarkeit und die Qualität der öffentlich zugänglichen Grünflächen werden daher immer wichtiger.

In **Karte 1** sind die größeren Nürnberger Parks und Grünflächen eingezzeichnet, die im Rahmen der Bürgerumfrage 2021 betrachtet wurden. Die größten Grünflächen (die Volkspark Dutzendteich und Marienberg) liegen außerhalb des dicht bebauten weiteren Innenstadtbereichs innerhalb der Ringstraßen. Die Naherholungsgebiete entlang der Pegnitz – Pegnitztal West und Ost, Wöhrder See und Wöhrder Wiese – bilden ein grünes Band quer durch das Stadtgebiet. Der Nürnberger Stadtpark liegt am nördlichen Rand des weiteren Innenstadtbereits. Die weiteren hier betrachteten Grünflächen – Westpark, Schweinauer Buck, Faberpark/Rednitztal und Langwasser/Ferdinand-Drexler-Weg – sind kleinere Flächen in südlichen Stadtteilen.

Die Grün- und Freiflächen sind im Nürnberger Stadtgebiet ungleichmäßig verteilt. In **Karte 2** ist die Freiraumfläche in m² je Einwohner dargestellt⁹. Zu den Freiraumflächen zählen alle Flächen, die den Gruppen „Vegetation“ (Wald, Landwirtschaft usw.) und „Wasser“ zugeordnet sind. Daneben werden auch sog. „Siedlungsfreiflächen“, insbesondere Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen (Zoos, Grünanlagen, Kleingartenanlagen usw.) und Friedhöfe als Freiflächen gewertet¹⁰. Private Gärten oder Hinterhofbegrünungen bleiben in dieser Darstellung unberücksichtigt. Die Flächenzuordnung basiert auf dem deutschlandweit einheitlichen ALKIS-Datensatz.¹¹

Insgesamt besteht eine große Spannbreite der Fläche pro Einwohner, die in einigen Bezirken im dicht bebauten weiteren Innenstadtbereich unter 6 m² liegt, andererseits in einigen Außenstadtgebieten, vor allem im Süden und Norden der Stadt, bis zu mehr als 350 m² betragen kann. Es zeigt sich deutlich, „dass innenstadtnahe Bezirke mehrheitlich über weniger Siedlungsfreiflächen (Parks etc.) oder sonstige Freiraumflä-

4 vgl. Umwelt in Nürnberg – Probleme und Maßnahmen, Statistischer Monatsbericht für Mai 2009, M37

5 Der kommunale Außendienst ADN der Stadt Nürnberg ist mittlerweile seit Ende 2018 im Einsatz.

6 vgl. Zufriedenheit mit Parks, Grünanlagen und Stadtbild, Statistischer Monatsbericht Mai 2014, M437, 17.06.2014

7 vgl. Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth:

Flächennutzung in Nürnberg und Fürth (Teil I: Überregional), M510, 20.10.2020

Flächennutzung (Teil II: Kleiräumige Analyse für Nürnberg), M515, 20.01.2021

Jeder Baum zählt: Nürnbergs Stadtgrün im Fokus, M548, 25.06.2024

8 vgl. M510, S. 8, M538, S. 4

9 Zum Zeitvergleich der Freiraumfläche pro Einwohner 2020 und 2023 vgl. Karten 4 und 5 in: M548, S. 12

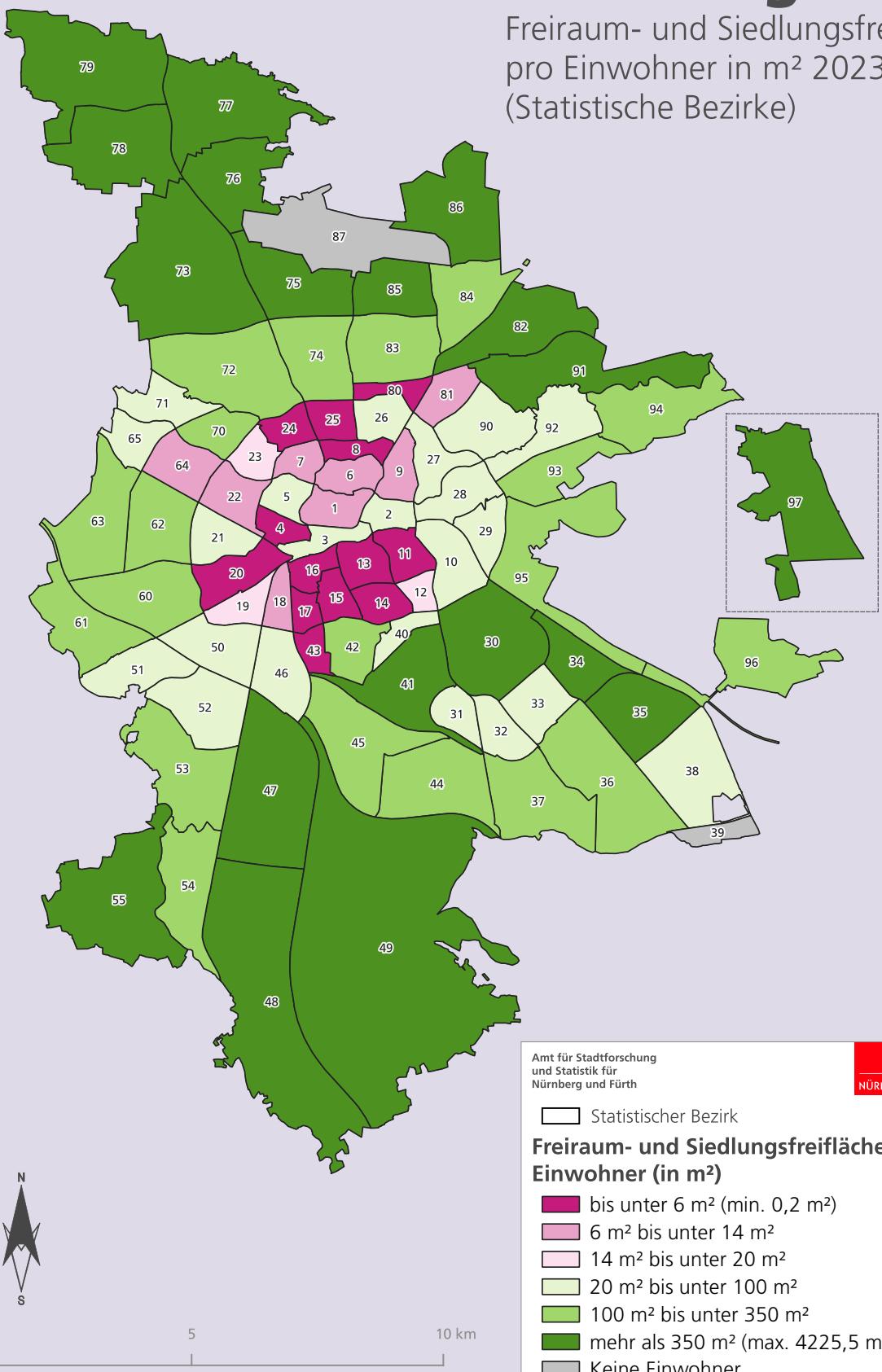
10 vgl. M548, S. 6

11 ALKIS: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem, Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Karte 2: Stadt Nürnberg – Freiraum- und Siedlungsfreifläche pro Einwohner

Nürnberg

Freiraum- und Siedlungsfreifläche*
pro Einwohner in m² 2023
(Statistische Bezirke)



Raumbezugsystem 2023 (Amt für Stadtforschung und Statistik)
Sachdaten: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
(ALKIS, 2023), Einwohnermelderegister Nürnberg (12/2022)

Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Statistischer Bezirk

Freiraum- und Siedlungsfreifläche* pro Einwohner (in m²)

- bis unter 6 m² (min. 0,2 m²)
- 6 m² bis unter 14 m²
- 14 m² bis unter 20 m²
- 20 m² bis unter 100 m²
- 100 m² bis unter 350 m²
- mehr als 350 m² (max. 4225,5 m²)
- Keine Einwohner

*Freiraumfläche = Landwirtschaft, Wald, Gehölz, Sumpf,
Unland/Vegetationslose Fläche, Gewässer. Siedlungsfreifläche =
Sport-, Freizeit-, und Erholungsfläche, Friedhof.

chen (Wasser, Vegetation, Landwirtschaft) im Verhältnis zu ihren Einwohnern verfügen. Der Pegnitzgrund oder andere größere lokale Parkanlagen sorgen aber zumindest in einigen dicht besiedelten Bezirken für ein ausgewogeneres Verhältnis¹².

Eine aktuelle Berechnung der quantitativen Versorgung des Nürnberger Stadtgebiets mit öffentlichen Grün- und Freiflächen zeigt, dass viele innenstadtnahe Stadtbereiche, insbesondere in der dicht besiedelten Südstadt und Weststadt, sehr hohe Grünflächendefizite aufweisen. Besonderer Wert wurde auf die Analyse der Erreichbarkeit und der Auslastung der Grün- und Parkanlagen gelegt.¹³

Seit nunmehr zehn Jahren verfolgt die Stadt Nürnberg das gesamtstädtische Freiraumkonzept „Masterplan Freiraum“ mit dem Ziel, die Grün- und Freiraumversorgung in Nürnberg nachhaltig zu verbessern.¹⁴ Seit 2014 wurden in Zusammen-

12 M548, S. 11

13 vgl. Quantitative Versorgung mit Grün- und Parkanlagen, gemeinsame Sitzung des Stadtplanungsausschusses und Umweltausschusses, 18.04.2024

14 vgl. 10 Jahre Masterplan Freiraum – Sachstandsbericht in der Sitzung des Nürnberger Stadtrats am 17.07.2024, Tagesordnungspunkt Ö13

Weitere Informationen unter: 10 Jahre Masterplan Freiraum – Auf dem Weg zur grünen Stadt der Zukunft – Referat für Umwelt und Gesundheit Nürnberg (nuerberg.de)

arbeit vieler städtischer Dienststellen elf Projekte des Aktionsplans fertiggestellt, aktuell sind acht Projekte in der Umsetzung. Damit konnten bislang insgesamt mehr als 20 000 Quadratmeter neues öffentliches und erholungswirksames Grün, zum Teil über Entsiegelung, in der Stadt geschaffen werden.

Im Jahr 2030 wird Nürnberg die Urbane Gartenschau austragen. Auch damit wird – bereits in der Vorbereitung und über das Jahr 2030 hinaus – das Ziel verfolgt, mehr Grün in Nürnberg zu schaffen, insbesondere in den dicht bebauten Stadtteilen in der Innenstadt und Südstadt.

2. Nutzung der Nürnberger Grünflächen und Parks

Im Rahmen der Wohnungs- und Haushaltserhebung Leben in Nürnberg 2021 wurde gefragt, wie häufig die einzelnen Grünflächen und Parks genutzt werden. Zur Auswahl standen zehn einzeln benannte Parks (vgl. Karte 1), zusätzlich konnten auch „andere Grünflächen und Parks in Nürnberg“ und „Naherholungsgebiete außerhalb von Nürnberg“ angegeben werden. Neben der allgemeinen Nutzung wurden die befragten Personen gebeten

anzugeben, ob sie diese seit Beginn der Corona-Pandemie häufiger genutzt haben.

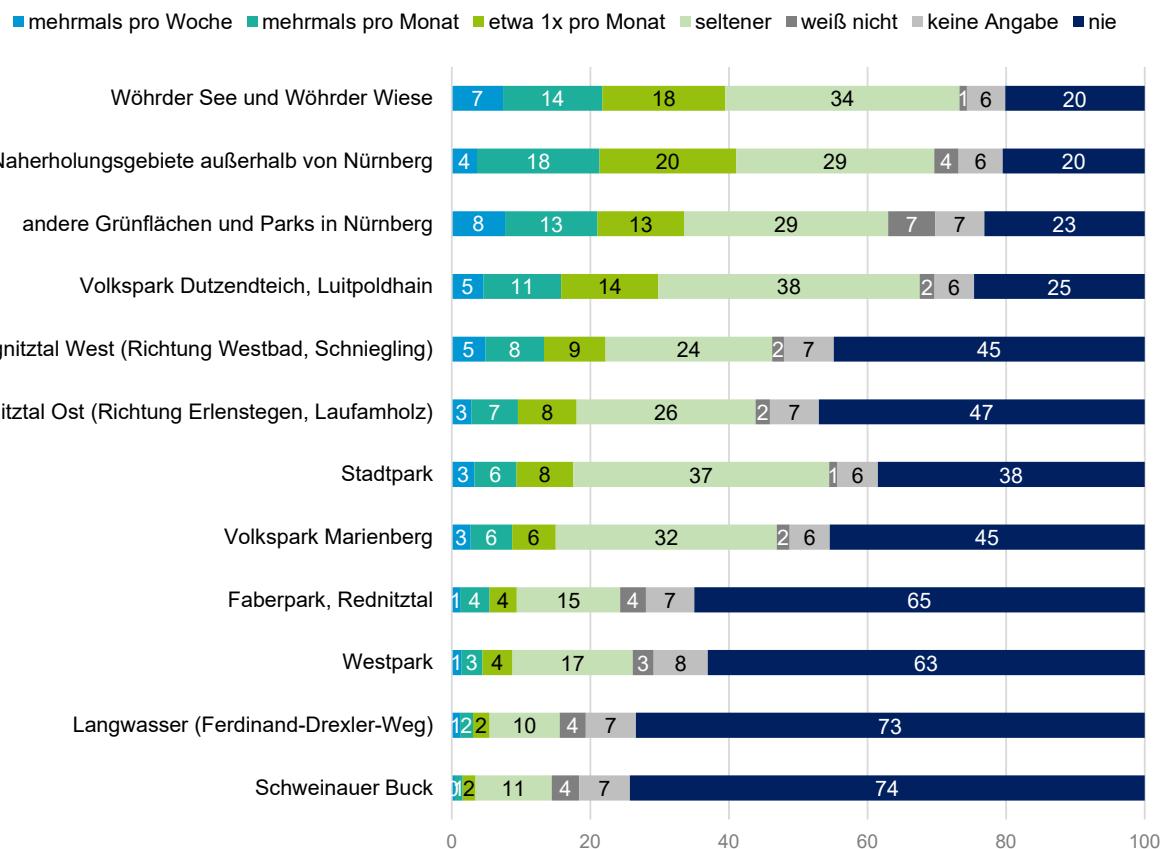
In den folgenden Abschnitten werden die Angaben zur Nutzung allgemein (Abschnitt 2.1) und zur häufigeren Nutzung seit Corona (Abschnitt 2.2) im Überblick wiedergegeben. Anschließend (Abschnitt 2.3) werden die Befragungsergebnisse beider Teilstudien zu den einzelnen Parks und Grünflächen dargestellt.

2.1 Nutzung von Grünflächen

Etwa drei Viertel der Nürnberger Befragten besuchen Wöhrder See und Wöhrder Wiese mehr oder weniger regelmäßig (vgl.

Abb. 1). Fast ebenso hoch ist der Anteil derjenigen Personen, die Naherholungsgebiete außerhalb des Nürnberger Stadtgebiets bzw. andere, in der zur Auswahl stehenden Liste nicht genannte Grünflächen in Nürnberg nutzen. Zwei Drittel der Befragten halten sich zumindest gelegentlich im Volkspark Dutzendteich oder im Luitpoldhain auf. Knapp die Hälfte aller befragten Personen nutzt die Grünflächen im Pegnitztal West oder Ost, den Stadtpark oder den Volkspark Marienberg. Die weiteren einzeln benannten Grünflächen und Parks (Faberpark/Rednitztal, West-

Abb. 1: Wie häufig nutzen Sie die folgenden Grünflächen und Parks?
Reihenfolge nach Anteil „mehrmals pro Woche“ und „mehrmals pro Monat“, in %



park, Langwasser und Schweinauer Buck) werden von einem kleineren Teil der Nürnberger Bevölkerung insgesamt, aber intensiv von den Bewohnern der angrenzenden Stadtgebiete genutzt.

2.2 Nutzung während Corona

In Abb. 2 sind die Grünflächen und Parks nach dem Anteil der Befragten dargestellt, die diese während der Corona-Pandemie häufiger genutzt haben. Wöhrder See und Wöhrder Wiese stehen auch hier an der Spitze, denn 10 % der Befragten insgesamt haben sie während der Pandemie verstärkt genutzt. Die Naherholungsgebiete außerhalb Nürnbergs waren für 9 % ein häufiger gewähltes Ziel. Die Reihenfolge der weiteren häufiger genutzten Parks weicht nur geringfügig von der Rangfolge der allgemeinen Nutzung ab.

Ausgehend von den Nutzeranteilen der einzelnen Parks¹⁵ unter den befragten Personen waren überall Steigerungen während der Corona-Pandemie zu verzeichnen. Die höchsten Steigerungen sind bei Wöhrder See und Wöhrder Wiese (+14 %), dem Pegnitztal West, dem Volkspark Marienberg, den Naherholungsgebieten au-

Berhalb Nürnbergs und Faberpark/Rednitztal (jeweils +13 %) festzustellen. Es folgen das Pegnitztal Ost, andere Grünflächen und Parks in Nürnberg (jeweils +11 %) und der Volkspark Dutzendteich/Luitpoldhain (+10 %). Eine Zunahme von weniger als 10 % gab es beim Stadtpark (+9 %), dem Westpark (+8 %), Langwasser und Schweinauer Buck (jeweils +7 %).

2.3 Nutzung der einzelnen Nürnberger Grünflächen und Parks

Im folgenden Abschnitt wird näher erläutert, welche Personengruppen bzw. Bewohner welcher Stadtgebiete die einzelnen Parks regelmäßig nutzen bzw. während der Pandemie häufiger aufgesucht haben.

Bei allen Nürnberger Grünflächen und Parks ist festzustellen, dass sie von den Bewohnerinnen und Bewohnern der umliegenden Stadtteile während Corona überproportional häufiger genutzt wurden. Insbesondere jüngere Befragte unter 35 Jahren nutzten die größeren Grünflächen während der Pandemie zu einem höheren Anteil häufiger als die älteren Generationen.

Wöhrder See und Wöhrder Wiese

Wöhrder See und Wöhrder Wiese werden von der großen Mehrheit der Nürnbergerinnen und Nürnbergern genutzt; 39 % kommen mindestens einmal im Monat hierher, darunter 21 % häufiger. Weit überdurchschnittlich ist der Anteil unter den jungen Befragten unter 35 Jahren, von ihnen kommt mehr als die Hälfte (54 %) mindestens monatlich bzw. 31 % häufiger. Noch höher sind die Anteile unter Studierenden und Freiwilligendienstleistenden (57 % mindestens monatlich, darunter 18 % mehrmals pro Woche). Überdurchschnittlich häufig kommen mittlere und höhere Angestellten (47 % mindestens monatlich) und auch knapp die Hälfte der Alleinerziehenden (44 %). Auch bei Befragten mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit ist der Nutzeranteil weit überdurchschnittlich (47 % mindestens monatlich, darunter 10 % mehrmals pro Woche).

Weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegen die Besucheranteile bei Befragten aus den nahe gelegenen Stadtteilen Wöhrd (79 % mindestens monatlich bzw. 33 % mehrmals pro Woche), Gleißhammer (72 % bzw. 29 %), die Altstadt (72 % bzw. 24 %), aber auch der Südstadt (56 % mindestens monatlich) und der Östliche Außenstadt (55 % mind. monatlich bzw. 14 % mehrmals pro Woche).

Wöhrder See und Wöhrder Wiese wurden von 10 % aller Befragten während Corona häufiger genutzt und liegen damit an der Spitze der Nürnberger Grünflächen. Etwa doppelt so häufig sind die Anteile bei den jüngsten Befragten unter 25 Jahren (21 %) bzw. zwischen 25 und 30 Jahren (18 %). Deutlich erhöht sind die Anteile auch unter Befragten, die in den Stadtteilen entlang des Pegnitztals leben, insbesondere in Wöhrd (24 %), aber auch in Gleißhammer, der Altstadt, in Eberhardshof/Muggenhof und der Östlichen Außenstadt (jeweils ca. 14 %).

Naherholungsgebiete außerhalb von Nürnberg

Naherholungsgebiete außerhalb von Nürnberg besuchen 41 % der Befragten insgesamt mindestens einmal im Monat. Überproportional ist der Anteil in der Altersgruppe 55 bis unter 65 Jahre (46 %), in Paarhaushalten unter 65 Jahren (47 %), bei Alleinerziehenden (48 %) und Haushalten von zwei Erwachsenen mit Kindern (46 %), bei Deutschen ohne Migrations-

Abb. 2: Nutzung der Grünflächen und Parks in Nürnberg während der Corona-Pandemie, 2021, Anteil „seit Corona häufiger genutzt“, in %



hintergrund (47 %) und bei Befragten mit hoher Bildung (49 %). Bei mittleren und höheren Angestellten (53 %) bzw. bei Befragten mit hohem Einkommen (52 %) ist es sogar mehr als die Hälfte.

Weit überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der Umlandbesucher in den Stadtteilen Hafen/Katzwang/Kornburg (59 % mindestens monatlich), in der Nordwestlichen Außenstadt (56 %), in der Altstadt (51 %), Gostenhof/Kleinweidenmühle (49 %), der Östlichen Außenstadt (48 %) und in Gebersdorf/Höfen (46 %). Dabei sind erhebliche Unterschiede zwischen Gebieten der unterschiedlichen Sozialraumtypen¹⁶ zu erkennen. Während mehr als die Hälfte der Bewohner etablierter Familienquartiere (53 %) und neuer Wohnquartiere/Insellagen (55 %) mindestens einmal im Monat Naherholungsgebiete außerhalb des Nürnberger Stadtgebiets besucht, ist es unter Befragten aus sozial angespannten Quartieren nur ein Drittel (32 %).

Naherholungsgebiete außerhalb von Nürnberg wurden von 9 % der befragten Personen während Corona häufiger genutzt. Zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil waren es Angestellte mittlerer oder höherer Ebene mit höherem Einkommen bzw. Personen, die überwiegend im Homeoffice arbeiten (jeweils 13 %). Am höchsten war der Anteil unter Befragten aus Gebersdorf/Höfen (15 %).

Andere Grünflächen und Parks in Nürnberg

Ein Drittel der Befragten (34 %) besucht andere, nicht im Fragebogen genannte Grünflächen und Parks in Nürnberg mindestens einmal im Monat. Dies trifft auf fast die Hälfte der Haushalte mit Kindern (47 %) bzw. auf die Altersgruppe zwischen 30 und 45 Jahren (41 %) zu. Von den Personen in Elternzeit (56 %) ist mehr als die Hälfte mindestens monatlich in anderen Nürnberger Parks unterwegs, darunter 23 % sogar mehrmals pro Woche.

Innerhalb des Stadtgebiets werden andere Grünflächen überdurchschnittlich in Gostenhof/Kleinweidenmühle (47 % mindestens monatlich bzw. darunter 13 % mehrmals wöchentlich), Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (46 % bzw. 17 %), Hafen/Katzwang/Kornburg (40 % bzw. 15 %) und in der Östlichen Außenstadt (38 % bzw. 14 %) genutzt. Überdurchschnittlich ist der Anteil auch in den etablierten Famili-

enquartieren (39 % mindestens monatlich, darunter 12 % mehrmals wöchentlich).

7 % der Befragten haben andere, in der vorgegebenen Liste nicht genannte Parks in Nürnberg häufiger während Corona genutzt. Mittlere Angestellte bzw. Personen, die überwiegend im Homeoffice arbeiten (jeweils 12 %), waren hier überproportional vertreten. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil unter Befragten aus dem Gebiet Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (13 %).

Volkspark Dutzendteich und Luitpoldhain

Der Volkspark Dutzendteich und der Luitpoldhain werden ebenfalls von einem Großteil der Nürnberger Bevölkerung mehr oder weniger regelmäßig besucht. 30 % der Befragten kommen mindestens einmal im Monat. Überdurchschnittlich häufig kommen Alleinerziehende (37 % mindestens monatlich) bzw. Befragte in Elternzeit oder Beurlaubung (40 %).

Weit überdurchschnittlich ist der Besucheranteil unter Personen, die in den angrenzenden Stadtteilen leben, d. h. Südöstliche Außenstadt (62 % mindestens monatlich, darunter 16 % mehrmals pro Woche), Gleißhammer (62 % mindestens monatlich), Südstadt (59 %) und Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (44 %).

Der Volkspark Dutzendteich und der Luitpoldhain wurden von 7 % der Befragten während Corona häufiger genutzt. Auch hier ist der Anteil der jungen Personen unter 30 Jahren (ca. 13 %) überdurchschnittlich hoch. Besonders hoch sind die Anteile der häufigeren Nutzung bei Befragten, die in der Südstadt (16 %), der Südöstlichen Außenstadt (15 %) und in Gleißhammer (13 %) leben.

Pegnitztal West

Im Pegnitztal West halten sich 22 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger insgesamt mindestens einmal im Monat auf. Wesentlich höher ist der Anteil unter den befragten 25- bis 35-Jährigen (32 %) bzw. bei Studierenden (34 %). Auch bei Alleinerziehenden ist der Anteil erhöht (29 %).

Ganz besonders intensiv wird das westliche Pegnitztal von Befragten genutzt, die in St. Johannis (75 % mindestens monatlich bzw. 68 % mehrmals pro Woche) Gostenhof/ Kleinweidenmühle (67 % mindestens monatlich bzw. 50 % mehrmals pro

Woche), Eberhardshof/ Muggenhof (52 % bzw. 36 %), in der Altstadt (50 % bzw. 32 %) oder in der Nordwestlichen Außenstadt (39 % bzw. 26 %) leben.

Das Pegnitztal West wurde von 6 % der Nürnberger Befragten in der Pandemie häufiger genutzt. Doppelt so hoch ist der Anteil unter jungen Alleinlebenden (12 %) unter 35 Jahren – hier zeigt sich auch die Bedeutung der Parks als Orte für Begegnungen und soziale Kontaktmöglichkeiten. Erwerbstätige Personen der mittleren Ebene bzw. Befragte, die tageweise im Homeoffice arbeiten, nutzten zu jeweils ca. 12 % das westliche Pegnitztal während der Pandemie häufiger. Fast ein Viertel der Befragten, die in Gostenhof/Kleinweidenmühle, St.Johannis (jeweils 24 %) oder in Eberhardshof/Muggenhof (22 %) leben, konnten während der Pandemie die Grünflächen an der Pegnitz verstärkt nutzen. Auch bei Befragten aus der Nordwestlichen Außenstadt (11 %) ist der Anteil erhöht.

Pegnitztal Ost

In das Pegnitztal Ost kommen 18 % der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger mindestens einmal pro Monat. Unter Studierenden und Freiwilligendienstlern ist der Anteil deutlich höher (23 % mindestens monatlich, darunter 15 % häufiger). Ein Viertel (26 %) der höheren Angestellten und Selbständigen hält sich hier mindestens einmal im Monat auf.

Weit überdurchschnittlich wird das östliche Pegnitztal von den Befragten aus den umliegenden Stadtgebieten genutzt, allen voran aus der Östlichen Außenstadt (60 % mindestens einmal im Monat bzw. 18 % mehrmals pro Woche), aber auch aus der Nordstadt (37 % mindestens monatlich), Wöhrd (32 %) und der Altstadt (27 %).

Im Pegnitztal Ost waren während der Pandemie 5 % der Befragten insgesamt häufiger unterwegs. Unter jungen Leuten unter 30 Jahren ist der Anteil deutlich erhöht (8 %), insbesondere bei befragten Studierenden und Freiwilligendienstleistenden (10 %). In der nahegelegenen Östlichen Außenstadt (16 %) und in Gleißhammer (10 %) waren die Anteile erwartungsgemäß deutlich erhöht.

Stadtpark

18 % der Befragten insgesamt besuchen den Nürnberger Stadtpark mindestens einmal monatlich. Weit überdurchschnitt-

16 vgl. Sozialraumtypisierung für Nürnberg und Fürth, M485, 10.07.2018

lich (25 %) ist der Anteil in der Altersgruppe von 25 bis unter 35 Jahren bzw. unter den befragten Schüler und Studierenden. Überproportional wird der Stadtpark von Befragten mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit genutzt (24 % mindestens monatlich).

Befragte aus den umliegenden Wohngebieten nutzen den Stadtpark wesentlich häufiger. 72 % der Personen aus der Nordstadt kommen mindestens einmal im Monat, darunter mehr als die Hälfte (55 %) häufiger als monatlich bzw. ein Viertel (24 %) sogar mehrmals pro Woche. Aus Wöhrd kommt die Hälfte mindestens monatlich bzw. ein Drittel (35 %) häufiger. Auch bei Befragten aus der Nordöstlichen Außenstadt (35 % mindestens monatlich) und der Altstadt (22 %) ist der Anteil der Stadtparkbesucher überdurchschnittlich hoch.

Der Nürnberger Stadtpark wurde während der Corona-Pandemie von 5 % der Nürnberger Befragten insgesamt häufiger genutzt. Doppelt so hoch ist der Anteil unter Studierenden (11 %). Besonders hoch sind die Anteile der räumlich benachbarten Gebiete Nordstadt (22 %), Wöhrd (17 %) und Nordöstliche Außenstadt (10 %).

Volkspark Marienberg

Den Volkspark Marienberg besuchen 15 % der Nürnbergerinnen und Nürnberger mindestens einmal pro Monat oder häufiger. Weit überdurchschnittlich ist der Besucheranteil unter befragten Personen, die in den nahegelegenen Gebieten Nordöstliche (57 % mindestens einmal pro Monat, darunter 18 % sogar mehrmals pro Woche) und Nordwestliche Außenstadt (41 %, darunter 10 % mehrmals pro Woche), Nordstadt (42 % mindestens monatlich) und Wöhrd (24 % mindestens monatlich) leben.

Der Volkspark Marienberg wurde von 6 % der befragten Personen insgesamt während der Corona-Pandemie häufiger genutzt. Aufgrund der räumlichen Nähe war zu erwarten, dass der Anteil unter denjenigen Befragten, die in der Nordöstlichen (17 %) bzw. Nordwestlichen Außenstadt (14 %) leben, wesentlich höher ausfällt.

Faberpark und Rednitztal

Faberpark und Rednitztal werden von 9 % der Befragten insgesamt mindestens einmal im Monat genutzt. Leicht über-

durchschnittlich ist der Anteil bei Studierenden, von denen 13 % mindestens monatlich hierher kommen.

Mehr als die Hälfte der Bewohner der südwestlichen Außenstadt (55 %) besucht diese Grünflächen mindestens einmal im Monat, darunter 12 % sogar mehrmals pro Woche. Auch unter Befragten aus Gebersdorf/Höfen (20 % mind. mtl.), Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (16 %) und Hafen/Katzwang/Kornburg (15 %) ist der Nutzeranteil überdurchschnittlich hoch.

Faberpark und Rednitztal wurden von 3 % der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger während Corona häufiger besucht. Überproportional hoch war der Anteil der häufigeren Nutzung unter Befragten aus Röthenbach/Eibach/Mühlhof (11 %), Gebersdorf/Höfen (7 %) und Schweinau/St.Leonhard (6 %).

Westpark

Von den befragten Personen nutzen 9 % den Westpark mindestens einmal pro Monat. Haushalte mit Kindern (14 %) sind leicht überdurchschnittlich häufig dort unterwegs. Der Nutzeranteil ist in umliegenden Wohngebieten wesentlich höher, insbesondere aus Gebersdorf/Höfen kommt mehr als die Hälfte (53 %) mindestens monatlich, darunter 19 % sogar mehrmals pro Woche. Auch von Befragten aus Schweinau/St.Leonhard (31 % mindestens monatlich), Eberhardshof/Muggenhof (23 %) und Gostenhof/Kleinweidenmühle (15 %) wird der Westpark häufiger besucht.

Der Westpark wurde insgesamt von 2 % der befragten Nürnbergerinnen und Nürnbergern während Corona häufiger genutzt. Überproportional ist der Anteil bei jungen Leuten unter 25 Jahren (5 %) bzw. bei Studierenden (7 %). Erwartungsgemäß kommen die häufiger Nutzenden vermehrt aus umliegenden Stadtgebieten Schweinau/St.Leonhard (17 %) und Gebersdorf/Höfen (14 %).

Langwasser (Ferdinand-Drexler-Weg)

Die Grünfläche im Ferdinand-Drexler-Weg in Langwasser wird von einer Minderheit der Befragten (5 %) mindestens einmal pro Monat genutzt. Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil unter befragten Deutschen mit Migrationshintergrund (9 %), insbesondere mit Herkunft aus dem Gebiet der Russischen Föderation (17 %). Erwar-

tungsgemäß besonders hoch ist der Nutzeranteil unter Personen, die in Langwasser leben (Südöstliche Außenstadt 40 % mindestens monatlich, darunter 14 % mehrmals pro Woche). Leicht erhöht ist der Besucheranteil auch aus dem benachbarten Gebiet Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (8 % mindestens monatlich). Die Grünfläche in Langwasser wurde von 1 % der Befragten insgesamt während Corona häufiger genutzt. Deutlich höher ist der Anteil erwartungsgemäß unter befragten Personen, die in der Umgebung in der Südöstlichen Außenstadt (6 %) wohnen.

Schweinauer Buck

Der Schweinauer Buck wird von 3 % der Nürnberger Befragten insgesamt mindestens einmal im Monat besucht. Schüler und Studierende (7 % mindestens monatlich) nutzen ihn überproportional häufig. Wesentlich höher ist der Nutzeranteil unter Bewohnern der Südwestlichen Außenstadt (Röthenbach, Eibach, Mühlhof 18 % mindestens einmal pro Monat), Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (11 %) und Schweinau/St.Leonhard (9 %).

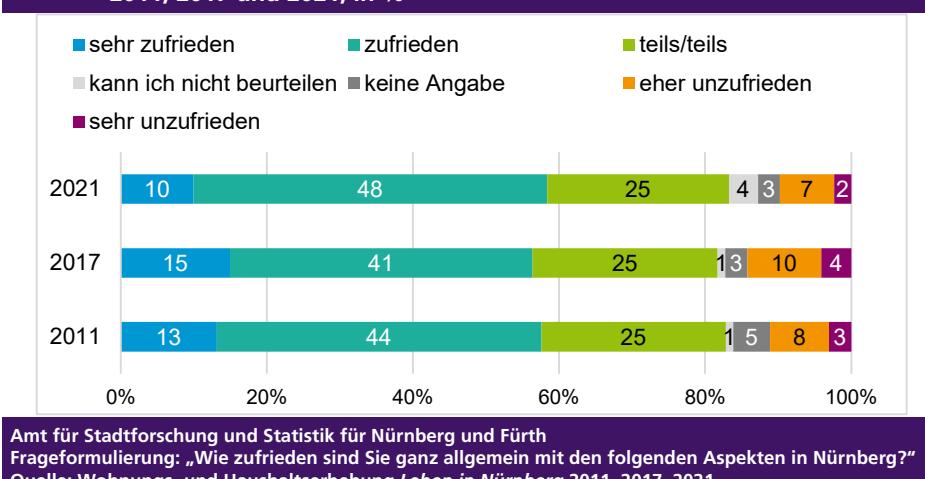
Der Schweinauer Buck wurde von 1 % der Befragten insgesamt während Corona häufiger besucht. Geringfügig stärker ist der Anteil in der Altersgruppe von 35 bis unter 45 Jahren (2 %). Etwas höher sind noch die Anteile unter Befragten, die in der Südwestlichen (6 %) bzw. in Schweinau/St.Leonhard (5 %) wohnen.

3. Zufriedenheit mit Nürnberger Grünflächen und Parks

Die klare Mehrheit der Nürnbergerinnen und Nürnberger ist mit den städtischen Grünflächen und Parks insgesamt zufrieden (48 %) oder sogar sehr zufrieden (10 %). Daran hat sich in den letzten Jahren kaum etwas verändert, wie der Vergleich der drei Befragungsjahre 2011, 2017 und 2021 zeigt (vgl. Abb. 3).

Überdurchschnittlich zufrieden äußern sich Personen, die mit Kindern im Haushalt leben (64 %), und auch Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (66 %). Junge Befragte unter 30 Jahren sind dagegen überproportional (16 %) nicht zufrieden mit den Nürnberger Grünflächen. Befragte, die in City-/Dienstleistungsquartieren wohnen, sind mit den städtischen Grünflächen überdurchschnittlich häufig (65 %) zufrieden. Dies ist wegen der räumlichen Nähe zum Pegnitztal nachvollzieh-

Abb. 3: Zufriedenheit mit Grünflächen und Parks in Nürnberg in den Jahren 2011, 2017 und 2021, in %



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Frageformulierung: „Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg?“

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2011, 2017, 2021

bar, da diese Gebiete überwiegend in der Altstadt und den nördlich angrenzenden Vierteln liegen. Auch unter Befragten, die in einem Haus mit 13 und mehr Wohnungen leben (63 %), ist der Anteil zufriedener Bewertungen deutlich höher als unter Bewohnern kleinerer Gebäude.

Parks und Grünanlagen sind für ein Viertel der Befragten persönlich ein wichtiger Aspekt von Nürnberg. Für Frauen (29 %) sind die Parks noch wichtiger als für Männer (19 %). Unterschiede zwischen den Altersgruppen und auch nach Haushaltsgröße und -typ sind kaum zu erkennen. Geringfügige Abstufungen gibt es zwischen jungen Singles unter 35 Jahren (27 %) und älteren Alleinlebenden ab 65 Jahren (23 %). Der Bedarf an Grünflächen ist somit insgesamt für alle Bevölkerungsschichten gegeben.

Je nach Bildungsgrad¹⁷ werden Parks unterschiedlich wichtig eingestuft, 15 % der Personen mit formal niedriger Bildung schätzen sie als persönlich wichtige Aspekte ein, bei mittlerer Bildung sind es 22 % und bei hoher Bildung 29 %. Besonders hohe Bedeutung haben Parks für Studierende und Freiwilligendienstleistende, fast ein Drittel (31 %) hält sie für persönlich besonders wichtig. Innerhalb des Stadtgebiets werden Parks in St.Johannis (34 %), Gostenhof/Kleinweidenmühle und Wöhrd (jeweils 31 %) überdurchschnittlich häufig persönlich hoch gewichtet.

3.1 Zufriedenheit mit Aspekten von Grünflächen und Parks

Die Fragen nach den verschiedenen Aspekten der Grünflächen und Parks wurden

an alle angeschriebenen Personen gestellt, unabhängig davon, ob sie die vorhandenen Möglichkeiten tatsächlich nutzen. Dementsprechend variieren die Anteile der Antwortmöglichkeit „kann ich nicht beurteilen“ stark. Einheitlich zufrieden sind die Nürnbergerinnen und Nürnberger mit den Nutzungsmöglichkeiten der Grünflächen und Parks zu Fuß, um Wege zurückzulegen oder für Bewegung in Form von Spazierengehen, Joggen, Walken oder Wandern (ca. zwei Drittel zufrieden oder sehr zufrieden). Auch mit den Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien und dem Naturerlebnis ist eine klare Mehrheit (58 %) zufrieden (vgl. Abb. 4).

Knapp die Hälfte (46 %) schätzt Ruhe und Erholung mit Sitzgelegenheiten, Liegewiesen oder Schatten. Mit der gärtnerischen Anlage und Pflege sind 41 % (sehr) zufrieden und auch die Gestaltung mit Kunstwerken, Brunnen und Wasserspielen wird von 37 % positiv bewertet. Ein Drittel ist auch mit den Kontaktmöglichkeiten in den Grünflächen zufrieden. Zur Nutzung der Wege mit dem Rad äußern sich 38 % (sehr) zufrieden, dagegen sind 14 % nicht zufrieden, wobei jede fünfte befragte Person angibt, dies nicht beurteilen zu können. Mit der Sicherheit in den Parks sind ebenfalls 38 % zufrieden, ausdrücklich nicht zufrieden ist allerdings jede sechste Person.

Die größte Unzufriedenheit besteht bei den Themen Sauberkeit und Einhalten von Regeln durch die Nutzenden der Parks. Nur eine Minderheit von ca. 20 % ist damit zufrieden. Mit der Sauberkeit ist fast die Hälfte eher (26 %) oder sogar sehr unzufrieden (18 %). Ein Drittel bemängelt das Besucherverhalten und den Umgang mit den geltenden Regeln, wie z. B. zu Grillzonen, Hundeauslauf oder Fütterungsverbote.

Mit den ökologischen Aspekten wie Stadtklima, Artenvielfalt und Natur in der Stadt ist gut die Hälfte zumindest teilweise zufrieden, doch 22 % sind eher (16 %) oder sogar sehr unzufrieden (6 %). Auch zur Frage der Trinkwasserbrunnen ist der Anteil eher (17 %) bzw. sehr unzufriedener Bewertungen (9 %) bemerkenswert hoch, wobei hier knapp die Hälfte der Befragten angibt, dies nicht beurteilen zu können.¹⁸ Einige Aspekte können von einem großen Teil der befragten Personen nicht beurteilt werden. Das betrifft die Hundeauslaufzonen (61 % „kann ich nicht beurteilen“), Treffpunkte für Jugendliche (52 %), Freizeitmöglichkeiten wie Freiluftschaach oder Boule (48 %), Barrierefreiheit (47 %), Kinderspielplätze (42 %) und Sportflächen und Sportgeräte (jeweils 40 %).

3.2 Wichtigkeit von Aspekten der Grünflächen und Parks

Zur Frage, welche Aspekte von Grünflächen und Parks den Befragten persönlich besonders wichtig sind, werden insgesamt am häufigsten der Aufenthalt im Freien und Naturerlebnis, Sauberkeit, Ruhe und Erholung, sportliche oder entspannende Bewegung zu Fuß sowie ökologische Aspekte der Natur und Artenvielfalt in der Stadt genannt (jeweils 22 % bis 26 % aller Befragten, vgl. Abb. 5).

Auch diejenigen Aspekte der Parks, die insgesamt zu einem geringeren Anteil als besonders wichtig genannt wurden, können für bestimmte Bevölkerungsgruppen besonders bedeutend sein. Welche Wichtigkeit die einzelnen Aspekte für die verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Nürnberg haben, wird im Folgenden dargestellt.

3.3 Die einzelnen Aspekte der Grünflächen und Parks

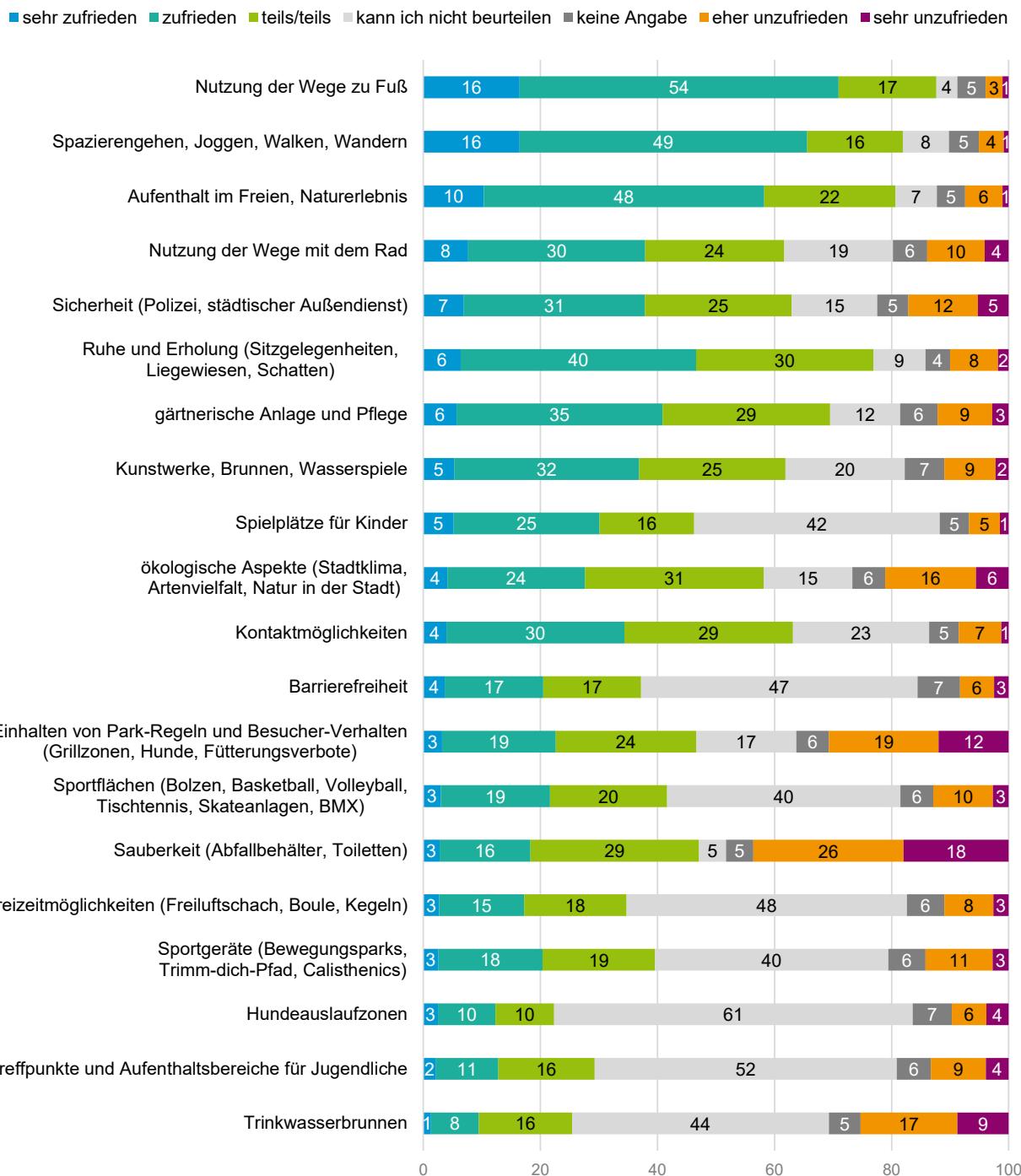
Im folgenden Abschnitt wird im Detail betrachtet, wie die Befragten die einzelnen Aspekte wie Zugang zu den Flächen, Erholungs- und Sportwert einordnen. Auch Verhaltensregelungen werden beurteilt.

Ruhe und Erholung (Sitzgelegenheiten, Liegewiesen, Schatten)

Mit den Möglichkeiten, in den städtischen Parks und Grünflächen zu Ruhe und Erholung zu kommen, ist knapp die Hälfte (47 %) der befragten Personen zufrieden. Jeder Zehnte ist dagegen mit den zur Verfügung stehenden Sitzgelegenhei-

¹⁷ vgl. International Standard Classification of Education (ISCED) der UNESCO, hohe Bildung: Studium oder Fachschule, mittlere Bildung: Abitur oder gewerblich-technische bzw. kaufmännische Ausbildung, niedrige Bildung: bis Hauptschulabschluss, ohne Ausbildung

¹⁸ Derzeit stehen Trinkwasserbrunnen an 22 Standorten in Nürnberg zur Verfügung.

Abb. 4: Zufriedenheit mit Aspekten von Grünflächen und Parks in Nürnberg 2021, in %

Fragestellung: „Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten zu den Grünflächen und Parks in Nürnberg?“
Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth; Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2021*

ten, Liegewiesen und Schatten mehr oder weniger unzufrieden. Die übrigen Befragten gaben die Bewertung „teils, teils“ ab oder konnten dazu keine Aussage treffen. Überdurchschnittlich zufrieden sind junge Leute im Alter von 25 bis unter 35 Jahren, speziell Alleinlebende und große Haushalte mit fünf und mehr Personen (jeweils 54 %). Dies trifft insbesondere auf die Mehrheit der Studierenden und Freiwilligendienstleistenden (56 %) zu. Ältere Personen ab 65 Jahren können diesen Aspekt zu einem weit überdurchschnittlich hohen Anteil (15 %) nicht beurteilen.

Mehrheitlich zufrieden sind Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtgebiete Wöhrd (63 %), Eberhardshof/Muggenhof, der Nordöstlichen und der Östlichen Außenstadt (je 52 %). Eine zufriedene Mehrheit findet sich in den neuen Wohnquartieren/Insellagen (56 %) und in City-/Dienstleistungsquartieren (53 %). In Gebersdorf/Höfen und Eberhardshof/Muggenhof ist dagegen der Anteil unzufriedener Meinungen (16 %) überdurchschnittlich hoch.

Ruhe und Erholung mit Sitzgelegenheiten, Liegewiesen und Schatten sind für jede vierte befragte Person ein persönlich besonders wichtiger Aspekt der Grünflächen und Parks. Zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil trifft dies auf Alleinerziehende (30 %) zu. Besonders hoch ist der Anteil bei Personen, die sich zum Befragungszeitpunkt in Elternzeit befanden (39 %). Unter den Berufstätigen sind Ruhe und Erholung vor allem für Beschäftigte der mittleren Ebene (34 %) besonders wichtig. Personen, die durch die Corona-Krise körperlich belastet waren (30 %), wünschen sich über-

Abb. 5: Wichtigkeit der Aspekte von Grünflächen und Parks in Nürnberg 2021, nach Anteil „mir besonders wichtig“, in %



Fragestellung: „Bitte geben Sie zusätzlich an, welche dieser Aspekte für Sie persönlich besonders wichtig sind.“

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth; Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg 2021*

proportional Ruhe und Erholung in städtischen Grünflächen. Überdurchschnittlich häufig werden Ruhe und Erholung von Leuten aus St.Johannis (35 %), Gostenhof/Kleinweidenmühle (32 %) und Gleißhammer (29 %) genannt. Weniger wichtig ist der Ruheaspekt für Befragte, die in einem Ein- bzw. Zweifamilienhaus wohnen (20 %).

Aufenthalt im Freien, Naturerlebnis

Mit der Aufenthaltsqualität im Freien und dem Naturerlebnis in Nürnberger Grünflächen ist eine klare Mehrheit von 58 % (sehr) zufrieden. Ein Drittel ist geteilter Meinung oder gibt keine Bewertung ab. Mehr oder weniger unzufrieden äußern sich insgesamt nur 7 %. Der Anteil Unzufriedener ist bei jungen Befragten unter 25 Jahren (17 %) bzw. in der Gruppe von 25 bis

unter 30 Jahren (13 %) am größten. Im Unterschied dazu sind Paarfamilien überdurchschnittlich häufig zufrieden (62 %) damit. Zwei Drittel der Befragten in Elternzeit oder Beurlaubung sind mit dem Aufenthalt im Freien zufrieden (55 %) oder sogar sehr zufrieden (12 %). Jedoch sind Alleinerziehende häufiger nicht zufrieden (16 %) mit dem Aufenthalt und Naturerlebnis.

Weit überdurchschnittlich hoch ist die Zufriedenheit mit dem Naturerlebnis in der Östlichen und Nordwestlichen Außenstadt, in Wöhrd und Gleißhammer (sehr zufrieden und zufrieden zusammen 67 % bis 70 %). Dies gilt auch für neue Wohnquartiere/Insellagen (69 % zufrieden oder sehr zufrieden). Zu einem erhöhten Anteil nicht zufrieden sind befragte Personen, die in

Gostenhof/Kleinweidenmühle (16 %) bzw. in Schweinau/St.Leonhard (13 %) leben.

Aufenthalt im Freien und Naturerlebnis nennen 26 % aller Befragten als persönlich besonders wichtig, damit steht dieser Aspekt ganz vorne. Das Naturerlebnis ist für Frauen (30 %) noch wichtiger als für Männer (22 %). Bei dieser Einschätzung liegen die verschiedenen Altersgruppen und Haushaltstypen nahe beieinander. Bei Senioren ab 80 Jahren (17 %) ist der Anteil jedoch geringer als im städtischen Durchschnitt. Von Deutschen ohne Migrationshintergrund (30 %) wird dies zu einem höheren Anteil genannt als von Nichtdeutschen (18 %) bzw. Deutschen mit Migrationshintergrund (22 %). Große Unterschiede zeigen sich nach dem Bildungsabschluss. Befragte mit hoher Bildung nennen Aufenthalt im Freien und Naturerlebnis

zu 30 % als persönlich besonders wichtig, bei mittlerer Bildung sind es 25 % und bei niedriger Bildung 13 %. Den Aufenthalt im Freien halten überproportional Angestellte der mittleren Ebene (32 %) für besonders wichtig.

Innerhalb des Stadtgebiets wird vor allem in der Östlichen Außenstadt, Gleißhammer, Wöhrd, Gostenhof/Kleinweidenmühle und Gebersdorf/Höfen (31 % bis 33 %) darauf besonderer Wert gelegt. Am höchsten ist der Anteil in neuen Wohnquartieren/InselLAGEN (35 %). Befragte, die sich sehr stark an ihre Wohngegend gebunden fühlen (31 %), legen überdurchschnittlich großen Wert auf das Naturerlebnis.

Kontaktmöglichkeiten

Ein Drittel der Befragten insgesamt ist mit den Kontaktmöglichkeiten in Nürnberger Parks zufrieden oder sehr zufrieden (zusammen 34 %), 9 % sind damit nicht zufrieden, wobei 28 % dies nicht beurteilen können oder keine Angabe machen.

Dabei zeigen sich große Unterschiede nach dem Alter. In den jüngeren Altersgruppen unter 45 Jahren sind 40 % mit den Kontaktmöglichkeiten zufrieden, dies trifft insbesondere auf die Gruppe der Schüler und Schülerinnen, Studierenden und Freiwilligendienstleistenden (47 %) zu. Bei den 65-Jährigen und Älteren sind es nur 25 %. Zugleich geben 26 % der älteren Generation an, dies nicht beurteilen zu können, und weitere 12 % machen keine Angabe.

Befragte mit Kindern in der Familie (40 %) bzw. Personen in Elternzeit oder Beurlaubung (42 %) sind überdurchschnittlich zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten in Parks und Grünflächen. Von den befragten Personen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit sind 45 % zufrieden.

Leichte Unterschiede zeigen sich auch zwischen den Nürnberger Stadtteilen. Der Anteil zufriedener Personen ist in den neuen Wohnquartieren/InselLAGEN mit 42 % am höchsten, auch in Gostenhof/Kleinweidenmühle ist der Anteil leicht überdurchschnittlich (38 %). In Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt äußern sich die Befragten etwas unzufriedener (13 % eher oder sehr unzufrieden) als im gesamtstädtischen Durchschnitt. In den Außenstadtgebieten im Norden, Osten und Süden (Hafen/Katzwang/Kornburg, Nordwestliche, Nordöstliche und Östliche Außenstadt) ist der Anteil derjenigen erhöht, die sol-

che Kontaktmöglichkeiten nicht beurteilen können (27 %-31 %).

Insgesamt legen 5 % der Befragten besonderen Wert auf Kontaktmöglichkeiten in Grünflächen und Parks. Damit ist dieser Aspekt für die Mehrheit der Nutzerinnen und Nutzer nicht vorrangig. Überdurchschnittlich wichtig ist es jedoch für die jungen Befragten von 18 bis unter 25 Jahren (8 %), insbesondere für Schüler und Studierende (10 %). Auch Alleinerziehende (10 %) und Personen, die aus der Türkei (12 %) oder Russland (10 %) zugezogen sind, legen auf die Kontaktmöglichkeiten in Parks großen Wert.

Trinkwasserbrunnen

Derzeit stehen Trinkwasserbrunnen an 22 Standorten in Nürnberg zur Verfügung. Diese befinden sich überwiegend an öffentlichen Plätzen, auch in Schulgebäuden und Kliniken sowie auf der Wöhrder Wiese (Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne) und im Stadtpark (Straße der Kinderrechte). Somit konnte bislang nur eine Minderheit der Befragten Trinkwasserbrunnen in Nürnberger Parks und Grünflächen nutzen.¹⁹ Die Anzahl der Brunnenstandorte wird in Nürnberg laufend ausgebaut.

Zur Frage nach Trinkwasserbrunnen in städtischen Grünflächen kann knapp die Hälfte der Befragten (44 %) keine Aussage treffen. Angesichts des bisher nur an ausgewählten Standorten verfügbaren Angebots sind nur 9 % eher oder sehr zufrieden, aber 25 % eher oder sehr unzufrieden.

Junge Befragte sind mit diesem Aspekt der Nürnberger Grünflächen weit unzufriedener als der Durchschnitt (18 bis unter 25 Jahre: 44 % eher/sehr unzufrieden), 25 bis unter 35 Jahre: 33 % eher/sehr unzufrieden). Zu einem besonders hohen Anteil unzufrieden sind auch Schüler/ Studierende (43 % eher/sehr unzufrieden).

Überdurchschnittlich hohe Anteile unzufriedener Bewertungen zeigen sich in der Altstadt (40 % eher/sehr unzufrieden) und in St. Johannis (32 %) bzw. in City-/ Dienstleistungsquartieren (33 %). In den Außenstadtgebieten im äußersten Süden (Hafen/

Katzwang/Kornburg 60 %), im Nordwesten und Nordosten (jeweils 52 %) kann die Mehrheit diesen Aspekt der Grünflächen nicht bewerten.

Trinkwasserbrunnen sind für 6 % der Befragten insgesamt besonders wichtig bei Grünflächen und Parks. Weit überdurchschnittlich wird von den jungen Befragten unter 35 Jahren (10 %) auf Trinkwasser Wert gelegt. Auch Eltern kleiner Kinder, d. h. Personen in Elternzeit bzw. Beurlaubung, halten häufiger Trinkwasserbrunnen in Parks für einen wichtigen Aspekt (13 %). Im Stadtgebiet sind die Anteile in Eberhardshof/Muggenhof (10 %) und in der Südstadt (9 %) am höchsten.

Ökologische Aspekte (Stadt klima, Artenvielfalt, Natur in der Stadt)

Mit ökologischen Aspekten der Nürnberger Grünflächen und Parks, wie z. B. Stadt klima, Artenvielfalt oder Natur in der Stadt, sind 28 % der Befragten (sehr) zufrieden, 31 % sind geteilter Meinung und 21 % sind mehr oder weniger unzufrieden. Ebenfalls 21 % sehen sich nicht in der Lage, eine Bewertung abzugeben oder beantworten die Frage nicht. Ein Drittel (32 %) derjenigen Befragten, die in Familien mit Kindern lebt bzw. sich in Elternzeit oder Beurlaubung befindet, ist mit den ökologischen Aspekten (sehr) zufrieden.

Die jungen Befragten unter 30 Jahren sind auch mit den ökologischen Aspekten der Parks unzufriedener (28 % eher/sehr unzufrieden) als die übrigen Altersgruppen. Ebenso hoch ist der Anteil nicht zufriedener Bewertungen bei Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Freiwilligendienstleistenden (29 %). In der Generation ab 65 Jahren ist der Anteil derjenigen, die das nicht beurteilen können, erhöht (13 %). Besonders hoch ist der Anteil derjenigen, die die Frage nicht beantworten können (22 %), bzw. ohne Antwort (14 %) unter Befragten mit niedriger formaler Bildung.

Auch bei der Bewertung der ökologischen Aspekte der Nürnberger Parks zeigen sich Unterschiede nach den Stadtteilen. Überproportional zufrieden bzw. sehr zufrieden äußern sich Befragte auch der Altstadt (zusammen 42 %), Gleißhammer (35 %) und Eberhardshof/Muggenhof (33 %) bzw. in City-/Dienstleistungsquartieren (29 %). Überdurchschnittlich hohe Anteile eher bzw. sehr unzufriedener Bewertungen zeigen sich ebenfalls in der

¹⁹ 22 von der N-ERGIE betriebene Trinkwasserbrunnen gibt es aktuell in Nürnberg. Wenn größere Plätze neugestaltet werden, werden auch Trinkwasserbrunnen im Rahmen des Masterplan Freiraum eingeplant. (vgl. Nürnberg Heute 115, S. 38). Die Zahl der Brunnenstandorte soll in den nächsten Jahren erhöht werden, sodass bis 2030 weitere 18 Trinkwasserbrunnen entstehen. Ein Trinkbrunnenausbau nach den Kriterien Sozialraumbezug und Umweltgerechtigkeit wäre eine qualitative Weiterentwicklung für die Zukunft, um insbesondere dicht bebauten, versiegelten und sozial angespannten Quartiere mehr zu berücksichtigen. (vgl. Umweltausschuss 24.07.2024)

Altstadt, daneben in Gostenhof/Kleinweidenmühle, St. Johannis, der Nordstadt und Gebersdorf/Höfen (jeweils zwischen 26 % und 29 %).

Ökologische Aspekte der Grünflächen wie Stadtclima, Artenvielfalt und Natur in der Stadt sind für 22 % der Befragten insgesamt persönlich wichtig. Damit zählt Ökologie zu den fünf wichtigsten Aspekten der Nürnberger Parks. Noch höher ist der Wert bei jungen Befragten im Alter von 25 bis unter 30 Jahren (29 %). Die übrigen Altersgruppen weichen kaum vom Gesamtdurchschnitt ab. Nur von Senioren ab 80 Jahren werden ökologische Aspekte seltener genannt (12 %).

Bei der Wichtigkeit von ökologischen Aspekten spielt der Bildungsgrad der Befragten eine wesentliche Rolle. Personen mit hoher Bildung legen auf ökologische Aspekte zu einem weit überdurchschnittlichen Anteil besonderen Wert (27 %). Befragte mit mittlerer Bildung liegen leicht (20 %) und bei niedriger Bildung (11 %) weit unter dem Durchschnitt. Am höchsten ist der Anteil bei Angestellten der mittleren Ebene (31 %). Die Wichtigkeit von ökologischen Aspekten wird auch innerhalb des Nürnberger Stadtgebiets unterschiedlich gesehen. Am höchsten sind die Anteile in St. Johannis (37 %) und in der Nordstadt (30 %). Die niedrigsten Anteile sind in den Außenstadtgebieten im Südosten (15 %) und Süden (Hafen/Katzwang/Kornburg 16 %) zu finden.

Spielplätze für Kinder

Im Nürnberger Stadtgebiet stehen 260 öffentliche Kinderspielplätze als eigenständige Plätze oder als Teil von Grün- und Parkanlagen bereit.²⁰ Zu den Spielplätzen für Kinder in Nürnberger Parks kann knapp die Hälfte der Befragten insgesamt keine Bewertung abgeben oder macht keine Angabe. 30 % insgesamt äußern sich (sehr) zufrieden, 7 % unzufrieden.

Die Bewertungen von Haushalten mit Kindern unterscheiden sich davon erwartungsgemäß erheblich. Etwa die Hälfte (49 %) ist (sehr) zufrieden, während 14 % eher oder sehr unzufrieden sind. Dabei ist die Zufriedenheit bei Alleinerziehenden (57 %) höher als bei Paarfamilien (47 %).

11 % der befragten Personen insgesamt sind Spielplätze für Kinder in Grünflächen besonders wichtig. Wie zu erwarten war,

werden Spielplätze für Kinder vor allem von Haushalten mit Kindern (33 %) für besonders wichtig angesehen. Unter Paarfamilien (38 %) ist der Anteil noch höher als bei Alleinerziehenden (22 %). Insbesondere befragte Personen, die sich in Elternzeit oder Beurlaubung befinden (51 %), halten Spielplätze für besonders wichtig.

Leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt der Anteil in Wohngebieten mit überproportional hohem Anteil an Familien mit Kindern (etablierte Familieneinquartiere und neue Wohnquartiere/Insellagen jeweils 14 %) und in der Südwestlichen Außenstadt (17 %).

Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche für Jugendliche

Über die Hälfte der befragten Personen kann Treff-/Aufenthaltpunkte für Jugendliche in Nürnberger Parks nicht beurteilen. Auch in der jüngsten Altersgruppe von 18 bis unter 25 Jahren gibt ein Drittel keine Bewertung ab. Jeweils 19 % sind (sehr) zufrieden bzw. eher oder sehr unzufrieden (teils/teils 28 %). Unter Schülern und Studierenden sind 21 % zufrieden, aber 26 % nicht zufrieden. Die Meinungen der befragten Eltern sind ähnlich gespalten: Ein Drittel gibt keine Bewertung ab, 19 % sind zufrieden und 22 % nicht zufrieden.

Leicht überdurchschnittlich zufrieden äußern sich Befragte, die in Schweinau/St. Leonhard (18 % zufrieden/sehr zufrieden) oder in Eberhardshof/Muggenhof (20 %) wohnen. Unzufriedene Bewertungen kommen häufiger aus St. Johannis, Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt und Hafen/Katzwang/Kornburg (jeweils 17 %-19 % eher bzw. sehr unzufrieden).

Für 6 % der befragten Personen sind Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche für Jugendliche persönlich besonders wichtig. Unter den jüngsten Befragten von 18 bis unter 25 Jahren ist der Anteil doppelt so hoch (12 %). Die Befragung richtete sich nur an Personen ab 18 Jahren, d. h. für Jugendliche unter 18 Jahren konnten befragte Eltern Auskunft geben. Haushalte mit Kindern legen tatsächlich besonderen Wert auf Treffpunkte für Jugendliche (12 %), wobei der Anteil bei Alleinerziehenden (18 %) noch deutlich darüber liegt. Erhöht ist der Anteil auch bei Befragten, die eine Schule besuchen oder studieren (13 %). Im Stadtgebiet wird dies in St. Johannis (10 %) überdurchschnittlich häufig genannt.

Sportflächen (Ballsportarten, Tischtennis, Skateanlagen, BMX)

Als Beispiele für Sportflächen in den städtischen Parks wurden Bolzen, Basketball, Volleyball, Tischtennis, Skateanlagen und BMX genannt. Insgesamt geben 22 % ein zufriedenes Urteil über die öffentlichen Sportflächen ab, 13 % sind nicht zufrieden. Knapp die Hälfte der Befragten kann das nach eigener Aussage nicht beurteilen bzw. antwortet nicht. Weitere 20 % vergeben die mittlere Kategorie teils/teils.

Dabei zeigen sich große altersspezifische Unterschiede. Jüngere Personen unter 45 Jahren sind zu einem höheren Anteil zufrieden (26 %), zugleich ist auch der Anteil der Unzufriedenen (17 %) höher als im Gesamtdurchschnitt. Von Schülern und Studierenden sind 31 % zufrieden und 23 % nicht zufrieden. Die ältere Generation ab 65 Jahren hat dazu überwiegend keine Meinung: 49 % können es nicht beurteilen und weitere 15 % antworten nicht.

Haushalte mit Kindern nutzen die frei verfügbaren Sportflächen offenbar überdurchschnittlich. Von ihnen sind 30 % zufrieden bzw. 19 % nicht zufrieden. Mit den Sportflächen sind Personen mit Migrationshintergrund bzw. nichtdeutscher Staatsangehörigkeit zu einem erhöhten Anteil (28 %) zufrieden oder sehr zufrieden. Am größten ist die Zufriedenheit mit den Sportflächen in Parks in neuen Wohnquartieren/Insellagen (30 %) und auch im Stadtteil Eberhardshof/Muggenhof (34 %).

Sportflächen sind für 8 % der Befragten insgesamt ein persönlich besonders wichtiger Aspekt von Parks. Deutlich wichtiger sind sie für junge Leute unter 30 Jahren (13 %).

Sportgeräte (Bewegungsparks, Trimm-dich-Pfad, Calisthenics)

Mit den Sportgeräten in Parks und Grünflächen (Bewegungsparks, Trimm-dich-Pfade, Calisthenics) sind 20 % der befragten Personen insgesamt zufrieden oder sehr zufrieden. Knapp die Hälfte kann dies nicht beurteilen (40 %) oder beantwortet die Frage nicht (6 %) und 19 % vergeben die mittlere Kategorie teils/teils.

Überdurchschnittlich zufrieden oder sehr zufrieden sind die jüngsten Befragten unter 25 Jahren (29 %). Auch in Haushalten mit Kindern ist ein erhöhter Anteil (sehr) zufrieden (28 %). Je älter die Befragten sind,

20 vgl. Werkausschuss Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) 24.04.2024, Spielplatzbericht 2024, S. 5

umso höher ist der Anteil derjenigen, die keine Bewertung abgeben können (65 Jahre und älter: 47 %) bzw. nicht antworten (65 Jahre und älter: 14 %).

Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der Zufriedenen in Eberhardshof/Muggenhof (36 % zufrieden/sehr zufrieden) und in Wöhrd (26 %) Unzufrieden ist ein erhöhter Anteil in Schweinau/St. Leonhard (23 % eher oder sehr unzufrieden) und in der Südöstlichen Außenstadt (19 %)

7 % der Befragten insgesamt halten Sportgeräte in Grünflächen persönlich für wichtig. Auch von den jungen Befragten unter 30 Jahren (11 %) werden Sportgeräte zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil für wichtig erachtet. Dies trifft ebenfalls auf Befragte zu, die eine Schule besuchen oder studieren (13 %). Überdurchschnittlich hoch ist auch der Anteil bei Haushalten mit Kindern (10 %), insbesondere bei Alleinerziehenden (13 %), und bei Personen mit ausländischen Wurzeln in EU-Staaten oder der Türkei (13 %). Leicht überproportional wichtig sind Sportgeräte in St. Johannis (11 %) bzw. City-/Dienstleistungsquartieren (10 %)

Spazierengehen, Wandern, Joggen und Walken

Die städtischen Parks und Grünflächen laden dazu ein, sich im selbst gewählten Tempo zu Fuß zu bewegen, z. B. zum Spazierengehen, Joggen, Walken oder Wandern. Diese Möglichkeiten bewerten zwei Drittel der befragten Personen positiv (16 % sehr zufrieden, 49 % zufrieden).

Die jüngsten Befragten unter 30 Jahren sind zu einem erhöhten Anteil nicht zufrieden (11 % eher/sehr unzufrieden), dagegen ist der Anteil der Zufriedenen (72 % (sehr) zufrieden) in der nächstälteren Gruppe zwischen 30 und 45 Jahren überdurchschnittlich hoch. Auch Haushalte mit Kindern sind zufriedener (71 % (sehr) zufrieden) als der Durchschnitt. Befragte in Elternzeit sind sogar zu mehr als drei Viertel zufrieden (53 %) oder sogar sehr zufrieden (15 %). In den Jahrgängen ab 65 Jahren ist der Anteil derjenigen, die dazu keine Bewertung abgeben können oder möchten, überproportional hoch (14 % können es nicht beurteilen, 11 % antworten nicht).

Von Studierenden werden die Parks offensichtlich besonders häufig genutzt, da der Anteil ohne Bewertung minimal (2 %) ist. Sowohl positive (72 % (sehr) zufrieden)

als auch negative Beurteilungen (12 %) erreichen überdurchschnittlich hohe Anteile. Befragte mit hohem Einkommen sind überproportional zufrieden (73 % (sehr) zufrieden), während jede fünfte Person mit geringem Einkommen dazu keine Aussage treffen kann oder möchte.

Am höchsten sind die Anteile zufriedener Bewertungen in Wöhrd und der Östlichen Außenstadt (jeweils 74 % zufrieden oder sehr zufrieden), was angesichts der Lage am weitläufigen Naherholungsgebiet Pegnitztal nicht verwundern kann. Auch Befragte, die in neuen Wohnquartieren leben, sind überdurchschnittlich zufrieden (72 % zufrieden oder sehr zufrieden). Die Nordwestliche und Südöstliche Außenstadt liegen ebenfalls leicht über dem städtischen Durchschnitt (jeweils ca. 70 % zufrieden oder sehr zufrieden). Auf der anderen Seite sticht das Gebiet Schweinau/St. Leonhard hervor. Hier ist der Anteil derjenigen, die mit den Möglichkeiten zum Spazierengehen oder Joggen in Parks nicht zufrieden sind (11 % eher oder sehr unzufrieden), doppelt so hoch wie in Nürnberg insgesamt.

Ein Viertel der befragten Personen halten die Möglichkeiten zum Spazierengehen, Joggen, Walken und Wandern in den Nürnberger Grünflächen für einen persönlich besonders wichtigen Aspekt. Deutlich höher ist der Anteil in der Altersgruppe zwischen 25 bis unter 30 Jahren (33 %) bzw. bei Personen in Schule, Studium oder Freiwilligendienst (30 %).

Bei diesem Aspekt der Grünflächennutzung sind Unterschiede nach Bildung und Einkommen festzustellen. Personen mit hoher Bildung bewegen sich zu einem deutlich höheren Anteil (30 %) zu Fuß in den Nürnberger Parks als Befragte mit mittlerer (22 %) oder niedriger Bildung (11 %). Auch bei hohem Haushaltseinkommen wird die Wichtigkeit von Spazierengehen, Joggen etc. wesentlich häufiger (33 %) genannt als bei mittlerem (26 %) oder niedrigem Einkommen (15 %). Weit überdurchschnittlich halten dies auch Angestellte der mittleren und höheren Ebene bzw. Personen, die teilweise im Homeoffice arbeiten (jeweils über 30 %), für persönlich wichtig.

Innerhalb des Stadtgebiets sind insgesamt nur geringe Unterschiede bei der Bewertung der Wichtigkeit von Spazierengehen, Joggen, Walken und Wandern zu erkennen. Überdurchschnittlich sind die Anteile

in Eberhardshof/Muggenhof (33 %), St. Johannis und Gleißhammer (jeweils 31 %). Deutlich unter dem Durchschnitt liegt Schweinau/St. Leonhard (17 %).

Freizeitmöglichkeiten (Freiluftsach, Boule, Kegeln)

Mit Freizeitmöglichkeiten wie Schach, Boule oder Kegeln im Freien sind 17 % (sehr) zufrieden. Die Mehrheit der Befragten kann das nicht beurteilen (48 %) oder trifft dazu keine Aussage (6 %).

Diese Freizeitmöglichkeiten werden offenbar von jungen Leuten unter 25 Jahren überdurchschnittlich genutzt, da der Anteil derjenigen, die diese nicht beurteilen können (33 %) erheblich niedriger ist als unter den Befragten insgesamt. Sowohl zufriedene (31 %) als auch unzufriedene Bewertungen (18 %) sind hier weit überdurchschnittlich festzustellen.

Nichtdeutsche sind zu einem wesentlich höheren Anteil (sehr) zufrieden (zusammen 30 %) als die übrigen Befragten und der Anteil derjenigen, die dazu keine Bewertung abgeben können, ist mit 33 % vergleichsweise gering. Auch Haushalte mit Kindern sind mit diesen Angeboten überdurchschnittlich häufig (sehr) zufrieden (24 %).

In Eberhardshof/Muggenhof und in der Südöstlichen Außenstadt ist ein höherer Anteil der Bevölkerung mit den Freizeitmöglichkeiten in Parks zufrieden oder sehr zufrieden (25 % bzw. 22 %) als in den übrigen Gebieten. Allgemein ist der Anteil zufriedener Bewertungen in sozial angespannten Quartieren leicht überdurchschnittlich (21 % zufrieden oder sehr zufrieden).

Freizeitmöglichkeiten wie Freiluftsach, Boule und Kegeln liegen bei der Wichtigkeit der Grünflächenaspekte mit 4 % insgesamt hinten. Überproportional wichtig sind diese Einrichtungen für junge Erwachsene von 25 bis unter 30 Jahren (8 %), Alleinerziehende (7 %) und Haushalte mit mindestens drei Erwachsenen und Kindern (8 %). Auch Befragte, die eine Schule besuchen oder studieren, halten diese Freizeitangebote häufiger für wichtig (7 %).

Hundeaufzonen

Im Rahmen der Bürgerumfrage liegen keine Angaben dazu vor, ob im Haushalt ein Hund gehalten wird.²¹ Vor diesem Hintergrund sind die Befragungsergebnisse mit Einschränkung zu interpretieren. Tatsächlich können mehr als zwei Drittel der Befragten keine Aussage dazu treffen, wie zufrieden sie mit den Hundeaufzonen²² in den Nürnberger Grünflächen sind (61 %) bzw. machen keine Angabe (7 %). Die übrigen Antworten verteilen sich auf zufrieden bzw. sehr zufrieden (zusammen 12 %), teils/teils 10 % und eher bzw. sehr unzufrieden 10 %.²³

Überproportional ist die Zufriedenheit (23 % zufrieden und sehr zufrieden) in Haushalten mit fünf und mehr Personen, bei Befragten mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (19 %) bzw. mit niedriger Bildung (21 %). Erhöhte Anteile (sehr) zufriedener Bewertungen sind in Eberhardshof/Muggenhof (21 %) und in der Nordöstlichen Außenstadt bzw. in neuen Wohnquartieren (jeweils 17 %) festzustellen.

5 % der Befragten bewertet Hundeaufzonen in Nürnberger Parks als persönlich besonders wichtig. Doppelt so hoch ist der Anteil bei Familien mit mindestens drei Erwachsenen und Kindern (11 %) bzw. bei Selbständigen und Freiberuflern (11 %).

Die Abweichungen zwischen den Stadtgebieten sind insgesamt gering. Die Anteile bewegen sich zwischen 3 % im Weiteren Innenstadtgürtel Süd und 8 % in Röthenbach/Eibach/Mühlhof. Tendenziell liegen die Werte im weiteren Innenstadtbereich geringfügig unterhalb des gesamtstädtischen Durchschnitts, die der Außenstadtgebiete leicht darüber.

Nutzung der Wege zu Fuß

Mit der Nutzung der Wege in Grünflächen zu Fuß sind 54 % der Befragten zufrieden und weitere 16 % sogar sehr zufrieden. Eher oder sehr unzufrieden äußern sich insgesamt nur 4 %. Besonders zufrieden zeigen sich die jüngeren Generationen im Alter zwischen 18 und 45 Jahren (zufrieden und sehr zufrieden zusammen 77 %).

Befragte, die in neuen Wohnquartieren/Insellagen oder in der Nordöstlichen Außenstadt leben, sind überdurchschnittlich zufrieden (77 %) mit der Nutzung der Parkwege zu Fuß. Der Anteil der (eher) Unzufriedenen ist in der Altstadt (7 %) leicht erhöht.

Ein besonders wichtiger Aspekt der Grünflächen ist die Nutzung der Wege zu Fuß für 20 % der Befragten insgesamt, etwas mehr für Frauen (24 %) als für Männer (16 %). Auch für Personen im Alter zwischen 55 und 75 Jahren ist es überproportional (24 %) wichtig, in Parks zu Fuß unterwegs zu sein. Besonders wichtig ist das Zufußgehen in Grünflächen für Befragte, die in St. Johannis (29 %), Wöhrd (25 %) oder in der Östlichen Außenstadt (27 %) leben.

Nutzung der Wege mit dem Rad

Mit der Nutzung der Wege in Parks und Grünflächen mit dem Rad sind insgesamt 38 % der Befragten zufrieden (30 %) oder sehr zufrieden (8 %). Eher oder sehr unzufrieden äußern sich zusammen 14 %, wobei 19 % angeben, dies nicht beurteilen zu können. Bei älteren Befragten ab 65 Jahren liegt der Anteil derer, die keine Bewertung abgeben können, sogar fast bei einem Drittel (31 %).

Unter jungen Befragten von 18 bis unter 25 Jahren sind 43 % zufrieden, aber auch der Anteil der nicht Zufriedenen ist mit 19 % überproportional hoch. Noch deutlicher sind die Abweichungen bei Schülerinnen, Schülern und Studierenden; von ihnen sind 47 % zufrieden, aber 23 % unzufrieden. Befragte mit Kindern im Haushalt sind zu 46 % zufrieden mit der Radnutzung in Grünflächen.

Nach Stadtteilen zeigt sich eine überdurchschnittliche Zufriedenheit in Eberhardshof/Muggenhof und bei Befragten aus neuen Wohnquartieren/Insellagen (jeweils 43 %). Der Anteil Unzufriedener ist in Gostenhof/Kleinweidenmühle (23 %) und Wöhrd (23 %) erhöht. Für 19 % der befragten erwachsenen Nürnbergerinnen und Nürnberger ist die Nutzung der Wege in Grünflächen mit dem Rad persönlich besonders wichtig. Bei Befragten zwischen 25 und 35 Jahren liegt der Anteil mit 23 % noch deutlich darüber. Dies trifft überdurchschnittlich häufig auf Schüler und Studierende (23 %) zu. Überproportional halten es auch Angestellte der mittleren Ebene (27 %) und Haushalte mit hohem Einkommen (23 %) für wichtig.

Nach Stadtteilen ist das Radfahren in Grünflächen besonders wichtig für Personen aus St. Johannis (28 %), Wöhrd (27 %) und Gleißhammer (24 %) bzw. aus City-/Dienstleistungsquartieren (24 %).

Barrierefreiheit

Jede fünfte befragte Person ist mit der Barrierefreiheit in Nürnberger Parks und Grünflächen (sehr) zufrieden, 17 % sind geteilter Meinung und 8 % äußern sich eher oder sehr unzufrieden. Mehr als die Hälfte der Befragten kann dies nicht beurteilen (47 %) bzw. beantworten.

Überdurchschnittlich (sehr) zufrieden sind 26 % der Personen im Alter zwischen 35 und 45 Jahren, aber auch unter den ältesten Befragten ab 75 Jahren ist ein Viertel (sehr) zufrieden (25 %). Überdurchschnittlich (sehr) zufrieden mit dem Aspekt der Barrierefreiheit sind auch Haushalte mit Kindern (29 %) bzw. Befragte mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (31 %).

Die Bewertungen der Barrierefreiheit von Parks fallen in der Westlichen Außenstadt (26 % jeweils zufrieden bzw. sehr zufrieden), in Schweinau/St. Leonhard (27 %) sowie in neuen Wohnquartieren (30 %) überdurchschnittlich gut aus.

Die Barrierefreiheit von Wegen und Erholungsflächen ist besonders relevant für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Daneben betrifft das Thema aber auch z. B. Personen, die mit Kinderwagen unterwegs sind. 7 % der befragten Personen insgesamt nannten Barrierefreiheit als einen persönlich besonders wichtigen Aspekt der Grünflächen. Es war zu erwarten, dass die Bedeutung der Barrierefreiheit mit dem Lebensalter zunimmt. Tatsächlich betragen die Anteile bei den jungen Befragten unter 35 Jahren 5 % und bei den ältesten ab 80 Jahren 11 %. Am höchsten ist der Anteil in Eberhardshof/Muggenhof (11 %), in der Südöstlichen Außenstadt und in Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (jeweils 10 %).

Gärtnerische Anlage und Pflege

Mit der gärtnerischen Anlage und Pflege der Nürnberger Grünflächen und Parks sind 41 % der Befragten insgesamt (sehr) zufrieden, 29 % sind teilweise zufrieden und 12 % mehr oder weniger unzufrieden.

21 Aktuell gibt es in Nürnberg ca. 17 700 registrierte Hunde, vgl. SÖR-Werkausschuss 30.07.2025

22 Mehr Informationen zu Hundeaufzonen vgl. www.nuernberg.de/imperia/md/stadtfinanzen/dokumente/ref2/hundflyer_soe_r_05_2023_web-2.pdf

23 Da keine Informationen darüber vorliegen, ob die befragten Personen selbst Hundehalter sind, ist keine Aussage dazu möglich, inwiefern sich ihre Meinungen von Personen ohne Hund unterscheiden.

Weniger zufrieden sind die jüngsten Befragten zwischen 18 und 25 Jahren (21 % eher bzw. sehr unzufrieden). Dagegen ist in der Altersspanne von 30 bis 45 Jahren der Anteil der (sehr) Zufriedenen mit 46 % überdurchschnittlich hoch. Alleinerziehende und Paarfamilien (45 %) sind ebenfalls zu einem überdurchschnittlich hohen Anteil (sehr) zufrieden.

In neuen Wohnquartieren und City-/Dienstleistungsquartieren ist die Zufriedenheit überdurchschnittlich hoch (49 % bzw. 47 % sehr zufrieden oder zufrieden). In etablierten Familienquartieren sind nur 35 % (sehr) zufrieden, wobei fast ein Viertel der Befragten aus diesen Gebieten keine Bewertung abgeben kann (15 %) bzw. möchte (8 % keine Angabe).

Die gärtnerische Anlage und Pflege ist für 11 % der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger ein persönlich wichtiger Aspekt der Parks und Grünflächen, wobei sich nur geringfügige Unterschiede nach Altersgruppen zeigen. Der Anteil ist bei Frauen (13 %) minimal höher als bei Männern (9 %).

In Gostenhof/Kleinweidenmühle (17 %) wird auf die gärtnerische Anlage und Pflege der Parks deutlich mehr Wert gelegt, ebenso in Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (15 %) und in der Altstadt (14 %).

Kunstwerke, Brunnen, Wasserspiele

Mit der Gestaltung der städtischen Grünflächen durch Kunstwerke, Brunnen und Wasserspiele ist gut ein Drittel der Befragten insgesamt (sehr) zufrieden (37 %). Ein Viertel ist teilweise zufrieden und 11 % sind mehr oder weniger unzufrieden. Ein gutes Viertel trifft dazu keine Aussage (20 % können es nicht beurteilen, 7 % machen keine Angabe).

Häufiger nicht zufrieden sind die jungen Befragten unter 25 Jahren (17 %). Dagegen sind Personen zwischen 25 und 35 Jahren mit 42 % (sehr) zufriedener Bewertungen deutlich über dem Gesamtdurchschnitt. Auch Alleinerziehende sind weit überdurchschnittlich (sehr) zufrieden (45 %). Dies trifft auch auf Studierende zu (44 % zufrieden bzw. sehr zufrieden).

Besonders hohe Anteile der befragten Personen sind mit der künstlerischen Gestaltung der Parks (sehr) zufrieden in Wöhrd (51 %), St. Johannis, der Nordöstlichen Außenstadt (jeweils 48 %) und in Eberhardshof/Muggenhof (42 %). Dies trifft auch auf die City-/Dienstleistungsquartiere (46 %) und neuen Wohnquartiere (42 %) zu. In den etablierten Familienquartieren beträgt der Anteil (sehr) zufriedener Bewertungen dagegen nur 29 %, wobei ein Drittel dazu nichts aussagt (27 % können es nicht beurteilen, 9 % machen keine Angabe).

Kunstwerke, Brunnen und Wasserspiele sind für 5 % der Befragten insgesamt persönlich wichtig, wobei keine Unterschiede nach Altersgruppen zu erkennen sind. Diese Gestaltungselemente sind für befragte Hausfrauen bzw. für Befragte in Elternzeit oder Beurlaubung (jeweils 9 %) etwas wichtiger als im Gesamtdurchschnitt. In den Gebieten St. Johannis (10 %) und Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (8 %) sind die Anteile leicht erhöht.

Sauberkeit (Abfallbehälter, Toiletten)

Die Sauberkeit in Parks und Grünflächen wird maßgeblich durch das Verhalten der Bevölkerung selbst beeinflusst, indem vor allem Müll ordentlich entsorgt wird. Tatsächlich zeigt sich beim Thema Sauberkeit, wie z. B. Abfallbehälter oder Toiletten, eine weit verbreitete Unzufriedenheit. Knapp die Hälfte der befragten Nürnbergerinnen und Nürnberger äußert sich eher (26 %) oder sogar sehr unzufrieden (18 %). Der

Anteil zufriedener Bewertungen ist dagegen mit 19 % weniger als halb so groß²⁴ (vgl. Abb. 6).

Der Anteil der Unzufriedenen ist überdurchschnittlich hoch unter den jüngsten Befragten im Alter von 18 bis unter 25 Jahren und in der Altersspanne von 60 bis unter 75 Jahren (jeweils 48 %). Unter den Befragten in Alter von 25 bis unter 45 Jahren bzw. in Haushalten mit Kindern ist der Anteil der Zufriedenen etwas höher (jeweils 23 %).

Überdurchschnittlich zufrieden mit der Sauberkeit in Grünflächen und Parks sind Befragte, die in der Nordöstlichen Außenstadt (sehr zufrieden und zufrieden zusammen 31 %), in der Nordstadt (25 %) oder der Altstadt (23 %) leben. Die größte Unzufriedenheit besteht in Gostenhof/Kleinweidenmühle (eher oder sehr unzufrieden zusammen 57 %), Gebersdorf/Höfen (50 %) und Werderau/Hasenbuck/Gartenstadt (49 %).

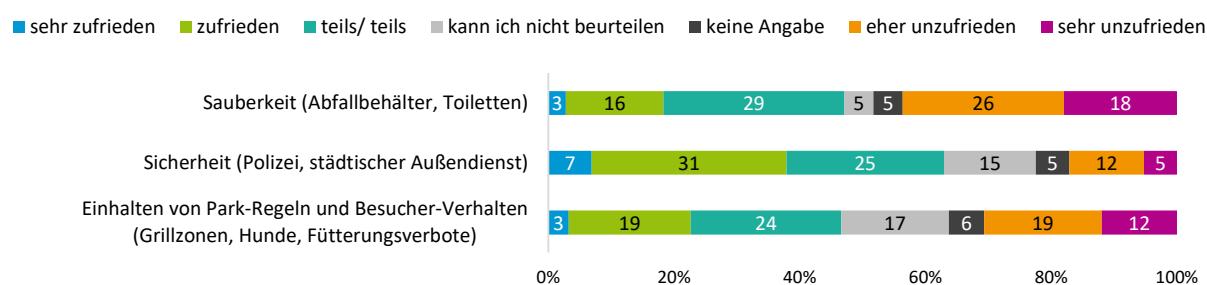
Für jede vierte befragte Person ist die Sauberkeit ein persönlich besonders wichtiger Aspekt von Grünflächen und Parks. Überproportional hoch ist der Anteil bei jungen Alleinlebenden unter 35 Jahren (32 %). Auch Erwerbstätige der mittleren Ebene legen besonderen Wert auf Sauberkeit (35 %). Weit überdurchschnittlich wird auf Sauberkeit Wert gelegt in den Gebieten St. Johannis (35 %), Wöhrd (33 %) und Eberhardshof/Muggenhof (32 %).

Sicherheit (Polizei, städtischer Außendienst)

In Bezug auf die Sicherheit in Nürnberger Grünflächen und Parks, d. h. hier insbesondere die Tätigkeit von Polizei und städtischem Außendienst, sind 38 % ausdrücklich zufrieden bzw. sehr zufrieden.

²⁴ Zur Zufriedenheit mit Sauberkeit, Sicherheit und dem Einhalten von Regeln/Besucherverhalten vgl. M532, S.14f.

Abb. 6: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten zu Grünflächen und Parks in Nürnberg?*, in %



* Auswahl der drei Aspekte Sauberkeit, Sicherheit und Einhalten von Park-Regeln/Besucher-Verhalten aus insgesamt 20 Aspekten von Grünflächen und Parks
Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung *Leben in Nürnberg* 2021

Der Anteil der eher oder sehr unzufriedenen Äußerungen beträgt zusammen 17 % und 15 % geben an, dass sie dies nicht beurteilen können.

Etwas zufriedener sind jüngere Personen ab 18 bis unter 45 Jahren (43 %) bzw. Haushalte mit Kindern (44 %). Nichtdeutsche Befragte sind mit der Sicherheit in Nürnberger Grünflächen zu einem viel höheren Anteil (51 %) zufrieden als deutsche Staatsangehörige mit oder ohne Migrationshintergrund (ca. 35 %).

Zu einem besonders hohen Anteil sind Befragte, die in der Altstadt (50 %), in Wöhrd (46 %) und in St. Johannis (44 %) leben, mit der Sicherheit in den Grünflächen (sehr) zufrieden. Der Anteil unzufriedener Äußerungen ist in Gebersdorf/Höfen (21 %) leicht erhöht. Insgesamt halten 15 % der Befragten insgesamt die Sicherheit für sie persönlich besonders wichtig. Dabei sind nur geringfügige Abweichungen zwischen den Befragtengruppen nach Geschlecht, Alter, Haushaltstyp und Migrationshintergrund zu erkennen. Überdurchschnittlich häufig wird Sicherheit in Eberhardshof/Muggenhof (24 %), Gebersdorf/Höfen, Schweinau/ St. Leonhard und in der Östlichen Außenstadt (jeweils 19 %) als besonders wichtig empfunden.

Einhalten von Park-Regeln und Besucher-Verhalten

Die Einhaltung der in den Grünflächen geltenden Regeln – z. B. zu Grillzonen, Hunden oder Fütterungsverbot – und das Verhalten der Besucherinnen und Besucher werden in der Tendenz eher kritisch gesehen. 22 % sind insgesamt zufrieden, jedoch 31 % eher oder sogar sehr unzufrieden, wobei 17 % dazu keine Aussage treffen können. Die Meinungen sind je nach dem Alter der befragten Personen stark abgestuft. Je älter die Befragten sind,

desto geringer ist die Zufriedenheit bzw. stärker die Unzufriedenheit (vgl. Abb. 7).

Nichtdeutsche Befragte sind zu 40 % mit der Einhaltung der Park-Regeln zufrieden, im Unterschied zu Deutschen ohne (18 %) bzw. mit Migrationshintergrund (23 %). Überdurchschnittlich hoch ist die Zufriedenheit mit der Einhaltung der Regeln und dem Besucherverhalten in den City-/Dienstleistungsquartieren und sozial angespannten Quartieren (jeweils 28 %). 14 % der befragten Personen insgesamt ist das Einhalten von Regeln und das Besucherverhalten ein persönlich besonders wichtiger Aspekt der Nürnberger Grünflächen und Parks. Etwas höher ist der Anteil unter Befragten der Altersspanne von 45 bis unter 60 Jahren (18 %) und auch bei Alleinerziehenden (17 %). Besonders wichtig ist das Einhalten von Regeln Befragten, die in den Gebieten Gebersdorf/Höfen, St. Johannis und Wöhrd leben (jeweils 19 %).

4. Zusammenfassung

Die Nürnberger Grünflächen und Parks, aber auch die Naherholungsgebiete außerhalb des Stadtgebiets, werden von allen Bevölkerungsschichten und für unterschiedliche Aktivitäten genutzt. Die räumliche Nähe der Grünflächen zur Wohnadresse spielt dabei eine entscheidende Rolle. Besonders häufig nutzen junge Leute, Haushalte mit Kindern und Alleinlebende die öffentlichen Grünflächen. Dies zeigt auch die Bedeutung der Parks für soziale Kontaktmöglichkeiten. Während Corona wurden die Grünflächen und Parks deutlich häufiger besucht. Am stärksten war die Zunahme bei Wöhrder See und Wöhrder Wiese, die 10 % aller befragten Personen während der Pandemie häufiger genutzt haben. Gefragt wurde auch nach der Zufriedenheit mit 20 verschiedenen Aspekten der Grünflächen und nach der Wichtigkeit dieser Aspekte für die befragten Personen.

Eine klare Mehrheit äußert sich zufrieden mit den Nutzungsmöglichkeiten der Grünflächen und Parks zu Fuß, um Wege zurückzulegen oder für Bewegung in Form von Spazierengehen, Joggen, Walken oder Wandern, mit den Aufenthaltsmöglichkeiten im Freien und dem Naturerlebnis. Die größte Unzufriedenheit besteht bei den Themen Sauberkeit und Einhalten von Regeln durch die Nutzenden der Parks. Mit der Sicherheit, insbesondere der Tätigkeit von Polizei und städtischem Außendienst, ist die Zufriedenheit deutlich höher.

Zur Frage, welche Aspekte von Grünflächen und Parks den Befragten persönlich besonders wichtig sind, werden insgesamt am häufigsten der Aufenthalt im Freien und Naturerlebnis, Sauberkeit, Ruhe und Erholung, sportliche oder entspannende Bewegung zu Fuß sowie ökologische Aspekte der Natur und Artenvielfalt in der Stadt genannt. Einige Nutzungsmöglichkeiten sind für bestimmte Bevölkerungsgruppen besonders wichtig, insbesondere Kinderspielplätze und Treffpunkte für Jugendliche.

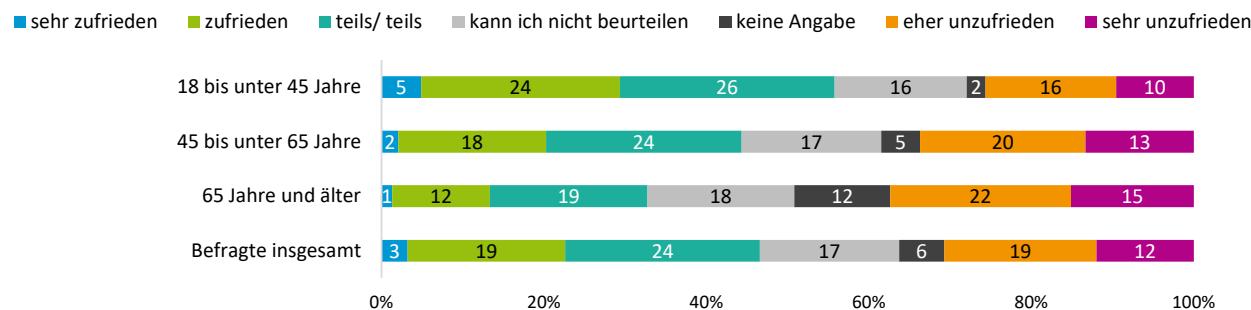
Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Grünflächen und Parks in Nürnberg, aber auch die Nähe zu den umliegenden Erholungsgebieten einen wesentlichen Beitrag zur guten Lebensqualität in Nürnberg leisten.

5. Anhang

Auf den folgenden drei Seiten sind relevante Auszüge aus der Befragung „Leben in Nürnberg“ sowie das Studiendesign beigefügt.

DD

Abb. 7: Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten zu den Grünflächen und Parks in Nürnberg? ... Einhalten von Park-Regeln und Besucher-Verhalten (Grillzonen, Hunde, Fütterverbote) nach Altersgruppen, in %



Berechtigungs-Nr.



Leben in Nürnberg

Wohnungs- und Haushaltserhebung Oktober 2021

- Ihre Meinung zählt - Umfragen helfen, bessere und bürgernahe Entscheidungen zu treffen.

Zum Online-Fragebogen kommen Sie über:

<https://www.nuernberg.de/internet/statistik/umfragen.html>

Bitte geben Sie dann noch Ihre Berechtigungs-Nummer ein
(vgl. Fragebogen oben links) .

Wir bitten Sie, wenn möglich, den Fragebogen online auszufüllen.

- Wenn Sie uns Ihren vollständig ausgefüllten Fragebogen zurückschicken, erhalten Sie als kleines "DANKESCHÖN" eine Eintrittskarte für ein städtisches Nürnberger **Hallen- bzw. Freibad** ODER ein **Museum der Stadt Nürnberg**

Mit etwas Glück können Sie einen Geldpreis in Höhe von 250 Euro oder 50 Euro gewinnen
Alle Einsendungen eines ausgefüllten Fragebogens nehmen an der Verlosung teil!



Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an das Umfrageteam beim Amt für Stadtforschung und Statistik wenden:

Telefon 09 11 / 2 31-1 03 66

E-Mail Umfragesteam@stadt.nuernberg.de

**Wir garantieren
Ihnen den Schutz
Ihrer Daten!**

A1	Leben Sie gerne in Nürnberg?
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
 Und seit wann leben Sie in Nürnberg?	
A2	(Nur) falls zugezogen: Wo haben Sie zuletzt gewohnt, bevor Sie nach Nürnberg gezogen sind?
	<input type="checkbox"/> im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach <input type="checkbox"/> im alten Bundesgebiet <input type="checkbox"/> in den neuen Bundesländern <input type="checkbox"/> im Ausland
A3	(Nur) falls aus dem Ausland zugezogen: Aus welchem Land sind Sie gekommen?
	<div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 30px; margin-bottom: 10px;"></div> <div style="text-align: right;">  dieses Feld bitte frei lassen </div>
(Bitte Ländernamen eintragen)	

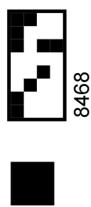
■ 4 Grünflächen und Parks

Grünflächen und Parks spielen in Nürnberg eine wichtige Rolle für das Stadtklima und den Artenschutz. Sie werden auf vielfältige Art genutzt, z.B. für Freizeit und Erholung, Spielen und Sport, um Wege zurückzulegen oder Menschen zu treffen.

L4	Wie häufig nutzen Sie die folgenden Grünflächen und Parks?	mehr-mals pro Woche	mehr-mals pro Monat	etwa 1x pro Monat	seltener	nie	weiß nicht	seit Corona häufiger genutzt
	Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz <u>und</u> wählen Sie die Nutzung während der Corona-Pandemie aus							
	Volkspark Marienberg	<input type="checkbox"/>						
	Stadtpark	<input type="checkbox"/>						
	Pegnitztal Ost (Richtung Erlenstegen, Laufamholz)	<input type="checkbox"/>						
	Pegnitztal West (Richtung Westbad, Schniegling)	<input type="checkbox"/>						
	Wöhrder See und Wöhrder Wiese	<input type="checkbox"/>						
	Westpark	<input type="checkbox"/>						
	Volkspark Dutzendteich, Luitpoldhain	<input type="checkbox"/>						
	Schweinauer Buck	<input type="checkbox"/>						
	Faberpark, Rednitztal	<input type="checkbox"/>						
	Langwasser (Ferdinand-Drexler-Weg)	<input type="checkbox"/>						
	andere Grünflächen und Parks in Nürnberg	<input type="checkbox"/>						
	Naherholungsgebiete außerhalb von Nürnberg	<input type="checkbox"/>						

L5 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten zu den Grünflächen und Parks in Nürnberg? Bitte geben Sie zusätzlich an, welche dieser Aspekte für Sie persönlich besonders wichtig sind.

	Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz bei Zufriedenheit <u>und</u> wählen Sie die für Sie persönlich besonders wichtigen Aspekte aus	sehr zufrieden	zufrieden	teils/ teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	mir besonders wichtig
	Ruhe und Erholung (Sitzgelegenheiten, Liegewiesen, Schatten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Aufenthalt im Freien, Naturerlebnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Kontaktmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Trinkwasserbrunnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	ökologische Aspekte (Stadtklima, Artenvielfalt, Natur in der Stadt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Spielplätze für Kinder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche für Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Sportflächen (Bolzen, Basketball, Volleyball, Tischtennis, Skateanlagen, BMX)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Sportgeräte (Bewegungsparks, Trimm-dich-Pfad, Calisthenics)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Spazierengehen, Joggen, Walken, Wandern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Freizeitmöglichkeiten (Freiluftschaach, Boule, Kegeln)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Hundeauslaufzonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Nutzung der Wege zu Fuß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Nutzung der Wege mit dem Rad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	gärtnerische Anlage und Pflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Kunstwerke, Brunnen, Wasserspiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Sauberkeit (Abfallbehälter, Toiletten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Sicherheit (Polizei, städtischer Außendienst)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
	Einhalten von Park-Regeln und Besucher-Verhalten (Grillzonen, Hunde, Fütterungsverbote)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					





**L6 Wie zufrieden sind Sie ganz allgemein mit den folgenden Aspekten in Nürnberg?
Bitte geben Sie zusätzlich an, welche dieser Aspekte für Sie persönlich besonders wichtig sind.**

Bitte machen Sie in jeder Zeile **ein** Kreuz bei Zufriedenheit und wählen Sie die für Sie **persönlich** besonders wichtigen Aspekte aus

	sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	kann ich nicht beurteilen	mir besonders wichtig
--	----------------	-----------	-------------	------------------	------------------	---------------------------	-----------------------

Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten

<input type="checkbox"/>							
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Wohnungsangebot

<input type="checkbox"/>							
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Einkaufsmöglichkeiten

<input type="checkbox"/>							
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Parks, Grünanlagen

<input type="checkbox"/>							
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Studiendesign

Erhebungszeitraum	08.10.2021 bis 31.12.2021
Erhebungsmethode	Befragung schriftlich-postalisch und online, 8-seitiger Fragebogen, 1 Erinnerungsaktion
Grundgesamtheit	Personen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung in Nürnberg
Stichprobe	10 000 brutto, 9 500 bereinigt (ca. 500=5,0 % nicht erreichbar)
Rücklaufquote	n = 3 640, 38 %; davon 74 % schriftlich, 26 % online
Gewichtung	nach Umfragegebiet, Haushaltstyp und Migrationshintergrund
Umfrageergebnisse	www.nuernberg.de/internet/statistik/umfrageergebnisse.html

Weitere Veröffentlichungen von Ergebnissen der Wohnungs- und Haushaltserhebungen *Leben in Nürnberg*

Nummer	Titel	Befragungsjahr
M532	Sicherheitsgefühl in Nürnberg 2021	2021
M533	Bewertung von Wohnsituation und Wohnumfeld	2021
M535	Online-Dienste der Stadt Nürnberg	2021
M539	Zufriedenheit mit Verkehr und Mobilität	2021
M550	50 Jahre Nürnberger Mietenspiegel	2023
M553	Verkehr und Mobilität in Nürnberg	2023
M556	Nutzung von Online-Diensten der Stadt Nürnberg	2023

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a,
90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 40, Fax 09 11 / 2 31- 74 60
statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitervorschlag: Stadt Nürnberg – Amt für Stadtforschung und Statistik (2025): Nürnbergs Grünflächen und Parks – Nutzung und Zufriedenheit. Berichte aus Stadtforschung und Statistik (M559).

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

